



Montanregion
Erzgebirge/Krušnohoří
Wir sind Welterbe

Bürgerpreis 2020 für „Tafel Freiberg“

Auszeichnung für soziales Engagement im Ehrenamt

Den Bürgerpreis 2020 erhält für ihr langjähriges, soziales Engagement die „Tafel Freiberg“. Mit dem jährlichen Preis zeichnet die Stadt Freiberg ehrenamtliche Aktivitäten aus.

Über die Verleihung des Bürgerpreises entscheidet der Stadtrat. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhält. Für den Bürgerpreis 2020 lagen insgesamt 25 Vorschläge vor. Der Bürgerpreis, der aus einem Geldpreis in Höhe von 500 Euro in Verbindung mit einer Urkunde besteht, wird jährlich an höchstens zwei Preisträger verliehen.

Die „Tafel Freiberg“

Die „Tafel Freiberg“ sorgt mit vielen Helfern dafür, gespendete Lebensmittel zu sammeln und unentgeltlich an Bedürftige zu verteilen. Die Initiative wurde am 25. Mai 2005 unter dem Namen „Freiberger Tafel“ gegründet und vom Caritasverband Chemnitz ge-

leitet. Die Tafel ging aus dem Projekt „Freiberger Tisch“ hervor, das 2004 von der Diakonie ins Leben gerufen wurde.

Durch die offizielle Gründung 2005 gab es die Möglichkeit Lebensmittel bei Obst- und Gemüsehändlern, bei Lebensmittelherstellern, in Supermärkten oder Bäckereien abzuholen. Die Waren wurden zunächst im Pfarrzentrum der kath. Gemeinde „Sankt Johannes“ ausgegeben. Mit Hilfe der Stadt Freiberg zog die Tafel Freiberg im Dezember 2011 in die Friedeburger Straße 19. Dort stehen ausreichend Lagermöglichkeiten und ein Aufenthaltsraum für Mitarbeiter zur Verfügung. Eine große Nachfrage nach Lebensmittelspenden erlebte die Tafel in den Jahren 2016 und 2017. Durch die verstärkte Migration stieg die Zahl der Kunden um 30 Prozent. Durch den großen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer gelang es, die Nachfrage zu meistern. Seit Januar 2019 trägt das Projekt den Namen „Tafel Freiberg“.

Neben einer Mitarbeiterin in Teilzeit schultern mehr als 30 Ehrenamtliche die Arbeit der Tafel. Sie engagieren sich in dem Projekt als Fahrer, beim Obst- und Gemüse sortieren sowie als Reinigungskräfte oder Köchin. So organisiert und verteilt der Verein pro Woche rund 7,5 Tonnen Lebensmittel.

Der Bürgerpreis wird seit 1992 jährlich an Bürgerinnen und Bürger verliehen, die sich auf verschiedenste Weise ehrenamtlich für Freiberg und seine Einwohner einsetzen. Der Preis wird auf Basis der entsprechenden Satzung und Entscheidung des Stadtrates an höchstens zwei Preisträger verliehen. Die Auszeichnung erfolgt traditionell im Rahmen des Neujahrsempfanges der Stadt Freiberg. Vorschläge nimmt bis zum 31. August jedes Jahres das Büro des Oberbürgermeisters entgegen.



Küken Kurt (5 Jahre) konnte nicht mehr warten. Genau zum Frühlingsbeginn wurde es ihm im Ei zu eng. Frisch geschlüpft schaut er nun, ob der Osterhase ihm etwas ins Nest legt. Foto: Lisanne Matthiesen

Allen Freibergerinnen und Freibergerern schöne Ostertage.

Digitaler Neujahrsempfang lädt ein zu Flug über Freiberg mit Klezmer-Klängen

Online-Veranstaltung ab 26. März für alle Bürger abrufbar



Mit viel Kamertechnik und aufwändiger Beleuchtung verwandelte sich die Nikolaikirche zum Filmstudio, in dem der erste digitale Neujahrsempfang aufgezeichnet wurde. Foto: Carolin Kaufhold

Der erste digitale Neujahrsempfang der Universitätsstadt Freiberg wirft einen völlig neuen Blick auf unsere Stadt. Die Veranstaltung, die erstmals ohne Gäste für das Internet aufgezeichnet wurde, zeigt einmalige Bilder von Freiberg und nutzt dafür moderne Kamertechnik. Drohnen nehmen die Zuschauer mit auf einen Flug über die Innenstadt, das Waldbad und den Tierpark. Während der Dreharbeiten am 11. März verwandelte sich die Nikolaikirche in ein Filmstudio und der Dom wurde zur historischen Kulisse für das Mittelsächsische Theater. Alle Bürger können die Aufnahmen und den Empfang am Freitag, dem 26. März, ab 18 Uhr auf der Seite www.freiberg.de miterleben.

In seiner Ansprache gibt Oberbürgermeister Sven Krüger einen Überblick auf die bedeutendsten Entwicklungen der Stadt. Unter dem Motto „Sicher, gemeinsam, erfolgreich“ schaut er nicht nur auf ein durch Corona geprägtes Jahr, sondern wagt einen Ausblick auf das Freiberg der Zukunft. Zwei historische Ereignisse bilden den Rahmen des diesjährigen Neujahrsempfanges. Vor 500 Jahren, am 21. März, wurde Moritz von Sachsen in Freiberg geboren. Das Mittelsächsische Theater setzt das Jubiläum in einem Filmbeitrag um. Die musikalische Gestaltung wird durch das Ereignis „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ geprägt. Die Band „Harts un-

Neschome“ um Anja Bachmann begleitet mit jiddischen Liedern den Empfang.

Während der Veranstaltung wird traditionell der Bürgerpreis verliehen. Die Auszeichnung für das Jahr 2020 nehmen zwei Vertreterinnen der „Tafel Freiberg“ für das ehrenamtliche, soziale Engagement der rund 30 Helferinnen und Helfer des Vereins entgegen.

Der Filmbeitrag dauert 45 Minuten und steht ab dem 26. März ab 18 Uhr zum Abruf auf der Internetseite der Stadt bereit:

www.freiberg.de

Ansprache des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Freibergerinnen und Freiberger, liebe Kollegen aus den Partnerstädten, sehr geehrte Damen und Herren.

Sicher – gemeinsam – erfolgreich
Das sind Werte, für die Moritz von Sachsen stand. Es sind zugleich Werte, die uns als Gesellschaft durch die Corona-Krise leiten. Werte, die uns Kompass waren, während die Welt Kopf stand. Das tut sie noch!

Die Nähe zueinander musste der Distanz weichen. Abstand wurde ein Zeichen für Nähe. Wem man wirklich liebt, besucht man nicht.

Neu geordnet wurde unser Miteinander. Die Entscheidungen trafen Politiker auf Basis wissenschaftlicher Ratschläge und im Glauben daran, das Beste für die Gesellschaft zu tun. Von einem zum anderen Moment passierte das, was man für unmöglich hielt: Die Schulpflicht wurde ausgesetzt und ist bis heute nicht zurückgekehrt. Die Grundlagen des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs wurden ausgehebelt. Läden blieben geschlossen, Kinosäle dunkel, Orchester verstummen.

Eltern fanden sich in einer Doppelrolle wieder, reiben sich seither auf zwischen ihrem Beruf auf der einen, dem Lehrer-Sein auf der anderen Seite. Wer zusätzlich noch Pflegebedürftige zu versorgen hat, quält sich mit Fragen: Wen kann ich treffen? Was kann ich riskieren?

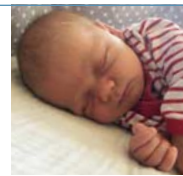
Diese anhaltende Belastung laugt aus. Wer einen lieben Menschen an Corona verloren hat, sieht sich nicht selten mit der Frage der Schuld konfrontiert und findet kaum Trost ohne Nähe.

Manche von uns mussten ihre Arbeit ruhen lassen. Sie konnten ihre Tätigkeit seither nicht mehr – oder nur eingeschränkt – wieder aufnehmen. → Seite 4



Geburten im Februar

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen



24 Geburten kleiner Freiburger gab es im Februar*, informiert das Standesamt. Insgesamt haben neun Mädchen und 15 Jungen das Licht der Welt erblickt.

Allen kleinen Neufreibern ein herzliches Willkommen!

Kim, Karla, Jayna, Amelie-Jolie, Ella Käte, Nelli, Kate, Elisabeth Luise, Alisa Marie Sandra

Ab sofort erhalten frisch gebackene Eltern je einen Gutschein für einen Notfalltrainingskurs in Freiberg sowie einen Silberstadt-Gutschein jeweils im Wert von fünf Euro.

Ibrahim, Emil Holm, Scott Eric, Arne Kristof, Lucas Fabien, Hans, Alexander Rocky Gerhard, Mats, Sebastian, Alkis, Finn Matteo, Julian, Justus, Jace, Kurt Rudolf

**Die Geburten werden stets erst nach Ablauf des Geburtsmonats - also frühestens im Folgemonat - veröffentlicht.*

Sollten Sie die Gutscheine mit Ihrer Geburtsurkunde nicht erhalten haben, weil Ihr Kind nicht in Freiberg geboren ist, wenden Sie sich bitte ans Bürgerbüro am Obermarkt 21.

Übermittlungssperre zur Weitergabe von Daten

Jeder Bürger hat das Recht, gegen die Weitergabe seiner Daten bei Alters- und Ehejubiläen zu widersprechen.

Dieser Widerspruch muss schriftlich erfolgen. Der notwendige Antrag dafür sowie für weitere Übermittlungssperren ist im Bürgerhaus erhältlich und unter www.freiberg.de zu finden.

Mit diesem Sperrvermerk versehene Namen werden dann auch nicht mehr in der Aufstellung der Jubilare im Amtsblatt sowie auf der Internetseite der Stadt veröffentlicht.



Jubilare im April

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste



den 70-Jährigen

Rosemarie Leinhübner
Liudmila Bock
Eva Stein
Klaus Rüger
Wolfgang Krellmann
Gerald Hegewald
Karin Piasta
Ursula Eidner
Rita Matthes
Jutta Meutzner
Regina Pfeiffer
Gerd Fleischer
Helga Börner
Helga Steinbach
Rainer Rehwagen
Birgitt Hempe
Klaus Rietzschel
Monika Sterl
Jutta Auerbach
Annerose Brunsch
Hubert Erler
Sybille Aßmann
Dietmar Lehnert
Ilona Heidrich
Hannelore Karsten
Bohumila Schreiter
Karla Breitenstein
Heinz Zänger
Dieter Obst
Fritz Reuse
Martina Kötter
Uwe Göhzold
Elke Schwarzer

Larissa Grütze

Gudrun Bellmann

Inge Dietrich

Lieselotte Müller

den 75-Jährigen

Gerd Nietschke
Christine Grunig
Martina Lehmann
Bernhard Winkler
Eberhard Wolf
Hans-Jochen Löschner
Jutta Hübner
Bernd Riemer
Dorette Fischer
Ina Petz
Gertrud Neumann
Klaus Neugebauer
Hans-Hermann Wagner
Bernd Haubold
Gerhard Uhlig
Helga Heber
Renate Moratzky
Monika Lohse
Christel Richter
Gunter Walther

den 80-Jährigen

Johanna Herdelt
Wolfgang Schmidt
Erika Dombrowe
Sigrid Augustin
Siegfried Reh
Klaus Hunger
Elfriede Zimmer

Rainer Tippmann

Dieter Quaschny

Karin Götze

Hans-Jürgen Potratz

Ortrud Oettel

Helga Wagner

Brigitte Schmidt

Volker Kleeberg

Bärbel Nepp

Gerd Amerein

Hildegard Hanisch

Wolff-Eckhart Werner

Ria Fröbel

Dr. Helmut Starsinzky

Marianne Starsinzky

Hans-Joachim Kutzer

Ursula Lüttschwager

Karin Kühn

Günter Hähnel

Eberhard Krumbiegel

Ulrich Passet

Inge Oelschlägel

Dr. Margarete Rühlicke

den 85-Jährigen

Ingrid Irmscher
Wolfgang Scharf
Sigrid Söding
Susanne Hiemann
Renate Dreßler
Helga Schmatz
Manfred Grohmann
Waltraud Wanke
Margot Fenzke
Hubert Kretzschmar

Ursula Meutzner

Volkhard Oettel

Werner Erler

Gottfried Kluge

Roland Weigelt

den 90-Jährigen

Senta Sachse

Rudolf Fröhlich

Isa Lucas

Rena Franz

Christian Breitfeld

den über 100-Jährigen

Ilse Perger (101)

... sowie den Ehejubilaren

Goldene Hochzeit

Angelika und Michael Kwak
Heidi und Dr. Jörg Schneider
Stefanie und Hans-Jürgen Fischer
Traudel und Peter Kuhl
Gudrun und Wolfram Schab
Ingrid und Wolfgang Heemann
Marion und Peter Mader
Elisabeth und Peter Scheich
Nora und Frank Scheunpflug
Silvia und Reiner Rabe

Diamantene Hochzeit

Ingeburg und Wolfgang Gottwald

Eiserne Hochzeit

Helga und Günter Mende

Termine der Sitzungen des Stadtrates, der Ausschüsse sowie der Ortschaftsräte

Stadtrat (Wahlperiode 2019 - 2024)

ACHTUNG!
Geänderter Sitzungstermin

17. Sitzung am Mittwoch, 31.03.2021, um 16.00 Uhr in der Nikolaikirche, Buttermarkt, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO)
- 02. Fragestunde für Einwohner
- 03. **Schlussbericht** über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Freiberg zum 31.12.2016
- 04. **Beschluss** zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016
- 05. **Baubeschluss** zu Umbau und Erweiterung der ehemaligen Grundschule zum Feuerwehrdepot mit Doppelgarage an der Hauptstraße/Haldenstraße in 09599 Freiberg, Stadtteil Zug. (Stand 15.03.2021)
- 06. **Beschluss** über die Zustimmung zum Kooperationsvertrag mit dem Landkreis Mittelsachsen zum gemeinsamen Breitbandausbau
- 07. **Beschluss** zum Eingehen von Verbindlichkeiten in der haushaltlosen Zeit für die Baumaßnahme „Ausbau der Pfarrgasse in Freiberg“ PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen,

- Anlagen im Bau), Maßnahme-Nr. 511101-M0037 (Pfarrgasse) in Höhe von 114.400,00 Euro und Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau der Pfarrgasse in Freiberg (Planungsbeschluss)
- 08. **Beschluss** zum Eingehen von Verbindlichkeiten in der haushaltlosen Zeit und zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau der Albert-Einstein-Straße zwischen Brunnenstraße und Karl-Kegel-Straße in Freiberg (Planungsbeschluss)
- 09. **Beschluss** zum Eingehen von Verbindlichkeiten in der haushaltlosen Zeit und zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum Ausbau der Schönelebestraße zwischen Berthelsdorfer Straße und Frauensteiner Straße in Freiberg (Planungsbeschluss)
- 10. **Beschluss** zum Eingehen von Verbindlichkeiten in der haushaltlosen Zeit für die Baumaßnahme „Umverlegung eines Gehweges im Gewerbe- und Industriegebiet Muldenhütten“ PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maß-

- nahme-Nr. 541001-M0130 in Höhe von 30.000,00 Euro und Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zur „Umverlegung eines Gehweges im Gewerbe- und Industriegebiet Muldenhütten“ (Planungsbeschluss)
- 11. **Beschluss** zur Anschaffung und Aufstellung von drei zusätzlichen Schüttgutsilos zur Lagerung von Auftausalz
- 12. **Beschluss** zur Widmung von nachfolgend aufgeführten Straßen, Wegen und Plätzen:
 - Verlängerung der Clausthaler Straße zwischen Herzog-Heinrich-Ring und Wendepplatz
 - Rad-/ Gehweg zwischen Kurt-Handwerk-Straße und Clauballee
 - Rad-/ Gehweg zwischen Ferdinand-Reich-Straße und Berthelsdorfer Straße
 - Rad-/ Gehweg zwischen Fuchsmühlengeweg und Gemarkungsgrenze (ehem. Bahntrasse)
 - Verbindungsstraße zwischen Münzbachtal und Möllerstraße
 - Verbindungsweg zwischen Münzbachtal und Meißner Ring
 - Teilstück der Balthasar-Röbber-Straße

- 13. **Änderungsbeschluss** zum Standort des Besucherzentrums der Welterbe Montanregion Erzgebirge in Freiberg
 - 14. **Beschluss** zum Kooperationsvertrag über die künftige Zusammenarbeit zwischen der Universitätsstadt Freiberg und der Staatlichen Kunstsammlung Dresden
 - 15. **Beschluss** zur Festlegung der Entgelte und Nebenkosten für die Händler, Standbetreiber und Schausteller des 35. Freiburger Bergstadtfest im Jahr 2021 sowie des 36. Bergstadtfestes im Jahr 2022
 - 16. **Beschluss** einer Vereinbarung zwischen der Stadt Freiberg und der TU Bergakademie Freiberg die terra mineralia betreffend
 - 17. **Abrechnungsbeschluss** zur Baumaßnahme „Ausbau der Erbschen Straße, 1. und 2. Bauabschnitt in Freiberg“
 - 18. **Beschluss** zu Errichtung eines Denkmals für den Universalgelehrten M.W. Lomonossow
 - 19. Sonstiges
- gez. Sven Krüger,
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Stadtrates

Ortschaftsrat Zug

15. Sitzung am Freitag, 09.04.2021, um 19.00 Uhr im Gebäude Am Daniel 2, Mehrzweckraum, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Ortschaftsrates
 - 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
 - 04. Fragestunde für Einwohner
 - 05. Protokollbestätigung
 - 06. Sonstiges
- gez. Steve Ittershagen,
Ortsvorsteher

Ortschaftsrat Halsbach

14. Sitzung am Dienstag, 13.04.2021, um 19.00 Uhr im Gasthof Halsbach, Obere Straße 3, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
 - 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 03. Fragestunde für Einwohner
 - 04. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
 - 05. Protokollbestätigung
 - 06. Sonstiges
- gez. Odette Lamkhizni,
Ortsvorsteherin

Ortschaftsrat Kleinwaltersdorf

15. Sitzung am Mittwoch, 14.04.2021, um 19.00 Uhr im Bürgerhaus Kleinwaltersdorf, Walterstal 76, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates
 - 02. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 03. Antworten auf Fragen aus vorangegangenen Sitzungen des Ortschaftsrates
 - 04. Fragestunde für Einwohner
 - 05. Protokollbestätigung
 - 06. Sonstiges
- gez. Sabine Berek,
Ortsvorsteherin

Die hier abgedruckten Einladungen stehen unter Vorbehalt. Die geltenden Tagesordnungen der jeweiligen Gremien werden spätestens 6 Tage vor Sitzungstermin per Anschlag am Bürgerhaus (Obermarkt 21) ortsüblich bekannt gemacht.

Bau- und Betriebsausschuss

16. Sitzung am Donnerstag, 22.04.2021, um 17.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
 - 02. Sonstiges
- gez. Sven Krüger,
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses

Verwaltungs- und Finanzausschuss

16. Sitzung am Montag, 26.04.2021, um 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

- 01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister
 - 02. Beschluss zum Verkauf einer Teilfläche aus Flurstück 4065/43 der Gemarkung Freiberg, gelegen im Gewerbegebiet Nord-
 - West, Darmstädter Straße
 - 03. Sonstiges
- gez. Sven Krüger,
Oberbürgermeister und Vorsitzender des Verwaltungs- und Finanzausschusses

Das Ordnungsamt informiert

Verkehrsüberwachung im Monat April

Im Monat März sind Geschwindigkeitsmessungen unter Anderem an folgenden Stellen geplant:

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 30 km/h Forstweg (16. KW*), Gabelsberger Straße (15. KW), Roter Weg (14. KW), Schönelebestraße (16. KW), Walterstal ST Kleinwaltersdorf (13. KW)

Höchstzulässige Geschwindigkeit: 50 km/h Dorfstraße - ST Zug (15. KW)
Höchstzulässige Geschwindigkeit: 70 km/h B 101 - Brander Straße (13. KW)
Schwerpunkte der Kontrollen sind Tempo 30- und verkehrsberuhigte Zonen sowie Bereiche mit besonderem Gefahrenpotenzial.
**Kalenderwoche*

OB Sven Krüger: „Sicher – gemeinsam – erfolgreich“

Ansprache des Oberbürgermeisters zum digitalen Neujahrsempfang am 26. März 2021 unter www.freiberg.de

→ Seite 1

Ihr Alltag, ihr Einkommen und ihr Blick in die Zukunft haben sich verändert. Ich denke hier an Einzelhändler und Gastronomen, Hotelbetreiber und Friseure, Künstler und Musiker – alle Betroffenen.

In unserem Zuhause verschwimmen die Grenzen. Es ist Ort des Lernens und Arbeitens, Rückzugsort und Urlaubsort zugleich. Wir verzichten auf Reisen, obwohl wir Erholung und Abwechslung dringend nötig haben.

Erzieher, Lehrer, Pflegekräfte, Mitarbeiter in medizinischen Bereichen – sie alle hielten unsere Gesellschaft am Leben, kümmerten sich trotz körperlicher und seelischer Belastungen um unsere Familienangehörigen, um die wir uns nicht sorgen, die wir nicht besuchen konnten!

Sie alle erbringen für uns als Gesellschaft ein großes Opfer – darum wurden sie nie gebeten, dazu wurden sie teilweise gezwungen. Für ihren Einsatz bedanke ich mich im Namen aller Bürgerinnen und Bürger!

Welche Folgen diese Entwicklungen für unsere Zukunft haben, können wir derzeit nur erahnen. Fest steht, dass sich unser Miteinander verändert hat, dass das Virus ein Loch in unsere finanziellen Vorräte frisst und dass unsere Stadt nach Corona – eine andere sein wird, als vorher. Was wir auch nach 13 Monaten Pandemie noch nicht tätigen können, ist ein verlässlicher Ausblick auf das Jahr! Was wir aber können, ist den Weg zurück in die Normalität gestalten. Und DAS, stimmt mich positiv.

Während wir bisher im Stillstand verharren, können wir nun dank der Verfügbarkeit von Tests und Impfstoffen, nach vorne denken und handeln. Wir erleben hier einen Umschwung in der Pandemiebewältigung. Und ich rufe Sie dazu auf, nehmen Sie die Chancen wahr, die wir Ihnen bieten.

Was wir jetzt brauchen, ist Eigenständigkeit und Vertrauen in die Menschen vor Ort. Wir haben alles getan, um unser Stadt- und Bergbaumuseum, den Tierpark und die Bibliothek im Kornhaus aus dem Schlaf zu erwecken.

Gerade die letzten Monate haben gezeigt, dass wir eine Krise nicht alleine bewältigen können. Durch regelmäßige Gespräche auf Kreis- und Landesebene, mit Vertretern aus dem Einzelhandel, Unternehmen und Institutionen unserer Stadt, konnten wir unkompliziert schnelle Lösungen für einander finden – uns gegenseitig helfen.



Sicher – gemeinsam – erfolgreich

Deshalb sollten wir uns eingestehen: Wenn wir erfolgreich sein wollen, müssen wir zusammenhalten und Kompromisse eingehen, wo uns Streit und damit Stillstand zurückwerfen! Vertrauen in die Wissenschaft und an die Kompetenzen vor Ort können uns an dieser Stelle stark machen!

Es sind die großen Ziele, die wir bei all den Meinungsverschiedenheiten nicht aus den Augen verlieren dürfen!

Wie haben es schon die Altvorderen mahnend an das Donatstor geschrieben: Eintracht bricht Not. Zwietracht bringt Tod.

Investitionen in die Zukunft

Diese Einigkeit bewiesen wir in Freiberg, als wir im März für unser Investitionsprogramm die große Zustimmung des Stadtrates erhielten. 90 Millionen Euro werden wir in den nächsten fünf Jahren in Freiberg investieren – Damit leisten wir uns finanzielle Einsätze, weit über dem sächsischen Durchschnitt. Und schon heute ist Freiberg in Zeiten wirtschaftlicher Stagnation ein starker Partner für Unternehmen.

Doch eine gewisse Unsicherheit bleibt. Wie sieht unsere Stadt nach der Pandemie aus? Lassen Sie mich gemeinsam mit Ihnen einen Blick in Freibergs Zukunft werfen. Wie sieht Freiberg in den nächsten Jahren aus?

Durchwandern wir in der Zukunft die Gassen der Innenstadt, entdecken wir Jahrhunderte der Baukunst auf engstem Raum, Seite an Seite mit Bauwerken modernster Architektur:

In dem Zwischenbau am Stadt- und Berg-

baumuseum empfängt ein attraktives, touristisches Zentrum die Gäste aus allen Teilen der Welt. Seite an Seite berichten die Mitarbeiter des Museums mit denen des Doms Touristen von unserer Bergbaukultur und Geschichte. Durch die Zusammenarbeit hat der Untermarkt an Bedeutung gewonnen.

Direkt daneben sind die Bauarbeiten am Herderhaus abgeschlossen. Der riesige Kran ist aus dem Stadtbild verschwunden. Schenkungen des verstorbenen Ehrenbürgers Heinrich Douffet haben nun einen festen Standort. Die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs bereiten sich auf die ersten Besucher vor.

Der Weg in die äußeren Stadtteile führt über gut fahrbare Straßen: die Tschaikowskistraße, Albert-Einstein-Straße, die Pfarrgasse und die Schönlebestraße – alle werden saniert.

In der Mehrzweckhalle Friedeburg trainieren Schulen und Vereine. Besucher strömen zu den Spielen der HSG. Das Münzbachtal schützt ein Hochwasserrückhaltebecken und unsere Stadt vor Überschwemmungen. Im Gebäude des ehemaligen Porzellanwerks befinden sich Büros für moderne Forschungs- und Industrieunternehmen.

In Halsbach werden die neuen Straßen am Siedlersteg und der Fußweg an der B 173 rege genutzt. Auch die Obere Straße nehmen wir in Angriff. In Kleinwaltersdorf und Zug werden die Bürgerhäuser und Sportplätze gut besucht. Die Kindertagesstätten sind voll belegt. In Zug schallt Kinderlachen durch die Vorgärten der frisch bezogenen Einfamilienhäuser.

Dort, wo im letzten Winter der Wald gerodet werden musste, wachsen nun Aspen, Eichen und Buchen. Jung und Alt griffen dafür zum Spaten.

Sehr geehrte Damen und Herren, Sie merken: Das Freiberg von morgen ist zum Greifen nah! Es liegt an uns, wie wir es gestalten.

Mit den neuen Investitionen können wir all diese Ziele erreichen! Denn in den letzten Jahren haben wir bereits die Basis dafür geschaffen. Mit der Sanierung und dem Neubau von Schulen und Kitas schritten wir in Freiberg beispiellos voran.

Kinder fit für Technik machen

Alle Schulen und Kitas sind saniert.

2020 weihen wir die Mensa an der Oberschule „Clara Zetkin“ ein. Im selben Jahr gaben wir den Schlüssel der neuen Oberschule „Pabst von Ohain“ in die Hände des Schulleiters.

In diesem Jahr eröffnen wir zwei neue Kitas: Für die Erzieher und Kinder der Pustebäume heißt es bald Kisten packen. Sie dürfen auf der

Berthelsdorfer Straße ihr neues Gebäude beziehen.

Auch auf der Lessingstraße werden schon bald wieder Kinder zum Straßenbild gehören. Unsere Jüngsten, die vorübergehend noch in der Kita Friedeburger Straße betreut werden können dann die fast gewohnte Umgebung zurückerobern. Mit dem Neubau der Villa Kunterbunt leisteten wir einen weiteren Beitrag zur Aufwertung von Friedeburg.

Doch wir dürfen bei all dem Fortschritt im Bau nicht vergessen, was uns die Pandemie schmerzhaft vor Augen führte: Die Digitalisierung muss in den Schulen ankommen! Wir müssen unsere Kinder fit für die Technik und die Zukunft machen.

Für die technische Ausstattung der Schulen nehmen wir in Freiberg über 2,5 Millionen Euro in die Hand. Die Schulen „Pabst von Ohain“ und „Georgius Agricola“ sind umgerüstet. In den anderen Schulen gilt es nun die Voraussetzungen zu schaffen: Breitbandanschluss, digitale Tafeln, PC und I-Pads.

Und damit sind wir bei einer weiteren Schwachstelle, die uns die Pandemie aufzeigt: In Zeiten der Krise, werden die Abstände zwischen Arm und Reich, zwischen Kindern mit stabilen und fragilen sozialen Verhältnissen größer. Dem wollen wir entgegenwirken. Laptops können an Schulen geliehen werden. Kinder, die zusätzliche Hilfe benötigen, erhalten Frühförderung in den Kitas.

Der dritte Punkt, den wir als Erkenntnis aus der Pandemie mitnehmen sollten, ist die große Bedeutung von vielfältigen Erholungsangeboten direkt vor der Haustür. Im nächsten Winter können Langläufer rund um die Stadt frisch gespurte Loipen nutzen. Wir wollen den Tierpark um zusätzliche Gehege erweitern. Bald werden Alpakas einziehen. Ein Spielplatz sowie ein Imbiss sollen die Aufenthaltsqualität für Familien im Waldbad verbessern. Ziel ist es das gesamte Gebiet als Freizeitort für Familien auszubauen.

Gleichzeitig wollen wir den Aufschwung des innerdeutschen Tourismus auch für uns nutzen. Dabei kommt dem Bahnhof eine zentrale Bedeutung zu. Mit dem Kauf des Bahnhofsgebäudes sind wir 2019 angetreten, um dieses Eingangstor Freibergs komplett neu zu denken: Als Dreh- und Angelpunkt der sich im Umbruch befindenden Bahnhofsvorstadt. Er ist zugleich das Eingangstor unserer Stadt und Region. Reisende sollen in Freiberg einen einmaligen Einstieg ins UNESCO-Welterbe vorfinden.

Es wird in Zukunft auch darum gehen im Wettstreit mit den anderen Welterbezentren der Montanregion unsere Vorteile noch deutlicher herauszustellen.

Gleichzeitig wird das lokale Handeln, das Miteinander vor Ort, das lokale Einkaufen und Investieren in den nächsten Jahren wichtiger denn je! Ein jeder kann einen Beitrag leisten, um die Vielfältigkeit in der Innenstadt zu erhalten. Ich sehe darin eine Chance, denn wir Freibergern und Freiberg sind bereit Verantwortung zu tragen.

Dadurch ist unsere Stadt seit Jahren widerstandsfähig gegenüber äußeren Einflüssen! Das macht uns auch in der derzeitigen Krise stark. Wichtig dafür wird es in Zukunft sein, die Blöcke für Gemeinsamkeiten zu öffnen. Uns alle eint doch das Ziel Freiberg voranzubringen – für uns, unsere Kinder und Enkel!

Sicher, gemeinsam, erfolgreich – für Freiberg! Glück auf!



Katrin Helbig (l.) und Anja Fiedler nehmen beim Neujahrsempfang für die „Tafel Freiberg“ den Bürgerpreis 2020 entgegen.
Fotos: Christian Möls (2)

Aktiv für den Erhalt der Freiburger Innenstadt

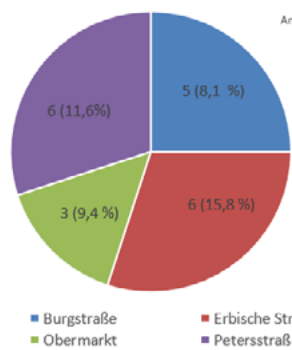
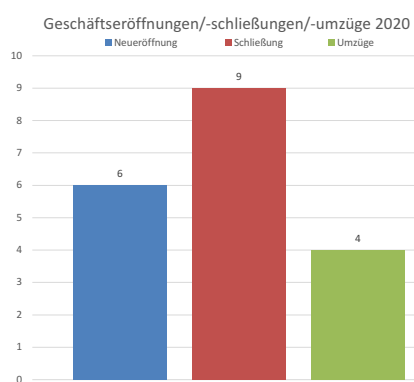
Sachbericht 2020 der Citymanagerin Claudia Steinbach zum Stadtrat

Kernaufgabe des Citymanagements ist es die Identität und das Image der Freiburger Innenstadt zu stärken. Die Citymanagerin Claudia Steinbach setzt sich ein, dass beteiligte Akteure aktiv untereinander kommunizieren und kooperieren. In diesem außergewöhnlichen und für die Freiburger Händler schwierigen Jahr war dies umso wichtiger. Gemeinsames Handeln, erfolgreiche Aktionen und innovative Ideen waren und sind gefragt um die vielfältige Einkaufslandschaft in Freiberg nachhaltig zu stärken und zu erhalten. In der jüngsten Stadtratssitzung informierte die Citymanagerin in ihrem Jahresbericht über alle abgeschlossenen und aktuellen Aktivitäten, die dazu beitragen werden Handel und Gewerbe in der Freiburger Innenstadt weiter zu beleben.

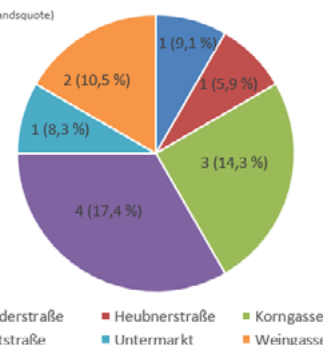
In der durch das Corona-Virus besonders herausfordernden Situation ist das Citymanagement mehr denn je engagiert die Freiburger Gewerbetreibenden zu unterstützen. Auf der Homepage der Stadt Freiberg werden Unternehmen stets aktuell über geltende Bestimmungen und staatliche Hilfen informiert. Weiterhin wurde online ein neuer Bereich geschaffen in dem alle Gewerbetreibenden auf Wunsch mit ihrem Angebot zu Termin-Shopping (click&meet) oder Abhol-/Lieferservice (click&collect) präsent sind. Dabei wird in der Übersicht direkt auf die einzelnen Internetseiten bzw. Onlineshops der Händler verlinkt.

Zahlreiche Projekte wurden auch im letzten Jahr in bewährter Weise forciert, damit der innerstädtische Handel positiv dargestellt und wahrgenommen wird. So wurden beispielsweise die Zuckertütenaktion für Schulanfänger, die Nikolausstiefel-Aktion und Erlebnis-Shopping-Samstage erfolgreich durchgeführt.

Auch für dieses Jahr ist neben den etablierten Projekten wieder einiges geplant. So soll die Kampagne „Wir lieben unsere Altstadt“ intensiviert werden. Die Shoppingmap Freiberg "Einkaufen in der Innenstadt" wird neu aufgelegt und in den bestehenden Silberstadt-Gutschein werden Arbeitgeber-Gutscheine integriert.



⇨ Leerstandsquote Primärlage: 10,9 %



⇨ Leerstandsquote Sekundärlage: 11,7 %

Entwicklung der Geschäfte in der Innenstadt

In der Freiburger Innenstadt sind im vergangenen Jahr sechs Geschäfte neu eröffnet, neun geschlossen worden und vier sind umgezogen. Der Trend der vergangenen Jahre, in denen mehr Geschäfte öffneten als geschlossen wurden, hat sich damit nicht zuletzt auch Corona-bedingt zunächst nicht fortgesetzt. Die Leerstandsquote hat sich im Vergleich zu den Vorjahren leicht erhöht.

Silberstadt-Gutschein und Aktionsgutscheine

Nach der Umstellung auf ein elektronisch basiertes Gutscheinsystem im EC-Karten-Format im November 2019 wurden mit dem Silberstadt-Gutschein allein im Jahr 2020 250.000 Euro umgesetzt. Damit hat der Silberstadt-Gutschein seit seiner Einführung Ende 2017 über eine halbe Million Euro Kaufkraft in Geschäften der Stadt Freiberg gebunden. Als zusätzlichen Anreiz erhalten Gutscheinkäufer zurzeit ab 30 Euro Aufladewert einen 5 Euro Aktionsgutschein und ab 50 Euro Aufladewert sogar einen 10 Euro Gutschein geschenkt. Dafür hat die Stadtverwaltung zusätzliche 30.000 Euro als regionale Wirtschaftsförderung bereit gestellt. Die Gültigkeitsdauer der Aktionsgutscheine wurde bis 31. Mai 2021 verlängert. Aktionsgutscheine gibt es noch solange der Vorrat reicht. Erhältlich sind Silberstadt-Gutscheine in der Tourist-Information am Schloßplatz oder online unter www.freiberg.de/gutschein

Aktivitäten für vitale Innenstadt

- Gründerwettbewerb: Sieger 2020 ist HUBert ein Co-Working-Space, der ab Mai 2021 am Obermarkt öffnen wird
- Fairtrade Town Freiberg wurde 2020 erneut als „Fairtrade-Town“ ausgezeichnet. Die Steuerungsgruppe organisierte 2020 u.a. eine Aktion zum Lieferkettengesetz, eine Ausstellung sowie Online-Vorträge und Diskussionsrunden
- Nikolausstiefel-Aktion: 222 gefüllte Kinderstiefel wurden in den Schaufenstern der Innenstadt versteckt
- regelmäßige Händlerbesprechungen (Quartierstammtische, Gewerbevereinsitzungen, Vollversammlungen; auch online)
- Unterstützung des Amtes für Kultur-Stadt-Marketing bei städtischen Veranstaltungen (Herbstfest sowie neue Veranstaltungs-

formate wie Genuss-Safari, #RockAmOtto und Weihnachtszauber)

Neue Ideen 2020

- Zuckertütenralle: Angehende Erstklässler bastelten aus einer Vorlage eine Freiberg-Zuckertüte, die sie sich anschließend von Freiburger Händlern mit Kleinigkeiten füllen ließen
- An sechs Erlebnis-Shopping-Samstagen gab es mit verlängerten Öffnungszeiten neben Einkaufsmöglichkeiten und Gastronomieangebot auch kulturelle Beiträge

Vorhaben für 2021

- Kampagne „Wir lieben unsere Altstadt“ wird intensiviert
- Neuauflage Map Freiberg "Einkaufen in der Innenstadt"
- lokale Kaufkraftbindung durch Neugeborenen-Gutschein
- Integration von Arbeitgeber-Gutscheinen in Silberstadt-Gutschein
- Aufwertung des Einkaufs-Guides auf www.freiberg.de zu einem Online-Marktplatz durch gratis Premiueinträge für alle Händler
- umfangreiches Veranstaltungsprogramm des Amtes für Kultur-Stadt-Marketing

Kontakt

Universitätsstadt
Freiberg
Citymanagement
Claudia Steinbach



Obermarkt 24
09599 Freiberg

Tel: 03731/ 273 159
E-Mail: Claudia_Steinbach@freiberg.de

Geplante städtische Veranstaltungen 2021

- Grünmarkt mit Blumen und Pflanzen: 23. und 24. April
- Frühlingsfest mit verkaufsoffenem Sonntag: 2. Mai
- 35. Freiburger Bergstadtfest mit Bergparade: 22. bis 25. Juli
- Verkaufsoffener Sonntag: 25. Juli
- Freiburger Nachtschicht meets Genuss-Safari: 11. und 12. September
- Herbstfest mit verkaufsoffenem Sonntag: 10. Oktober
- 31. Freiburger Christmarkt: 23. November bis 22. Dezember
- Verkaufsoffene Sonntage: 28. November und 12. Dezember (Auswahl)

SILBERSTADT FREIBERG

Wir ♥ unsere Altstadt

Lokal Einkaufen

Helfen Sie mit, Freibergs Einkaufs- und Restaurantlandschaft zu erhalten.
Bestellen Sie online oder telefonisch bei vielen Freiburger Anbietern.
www.freiberg.de/einkaufen

Silberstadt®-Gutschein

Jetzt online bestellen und bei 70 Händlern, Dienstleistern, Gastronomen und Freizeiteinrichtungen einlösen — nicht nur in der Altstadt!

Erhältlich:
Tourist-Information
www.freiberg.de/gutschein

10 EURO Aktions-Gutschein GESCHENK!

Zu Silberstadt®-Gutscheinen ab 30 € bzw. 50 € gibt es einen 5 € bzw. 10 €-Aktions-Gutschein gratis.
Einlösbar bis 31.05.21

*Aktions-Gutscheine werden als Gratis-Geschenke beim Kauf eines Silberstadt-Gutscheins in der Tourist-Information ausgeteilt. 3 € Gutscheine für Gutscheinkäufer zwischen 30,00 € und 49,99 € sowie 10 € Gutscheine für Gutscheinkäufer ab 50,00 €. Es besteht kein Anspruch auf Auszahlung. Nur solange der Vorrat reicht.

Stellenausschreibung

Die Universitätsstadt Freiberg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Amt für Bildung, Jugend und Soziales, Sachgebiet Finanzen und Schulen, einen

Sachbearbeiter Finanzierung Kindertagesstätten (m/w/i).

Zum Amt für Bildung, Jugend und Soziales gehören die Sachgebiete Finanzen und Schulen, Kindertagesstätten, Jugend sowie Soziales und Chancengleichheit. Das Amt ist auch verantwortlich für die Finanzierung von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft.

Als **Stelleninhaber** umfasst Ihr Tätigkeitsbereich die Prüfung und Übernahme der Haushaltsplanung der freien Träger in die städtische Haushaltsplanung, die Prüfung der Betriebskosten der Träger und die Ermittlung der Elternbeiträge.

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Prüfen der Kostenplanungen der Träger hinsichtlich Inhalt und Plausibilität
- Vorbereitungen für die Gespräche mit den freien Trägern bezüglich Finanzierungsvorhaben, Protokollierung der getroffenen Festlegungen zu Umfang / Prioritäten der geplanten Maßnahmen sowie Zuarbeiten für die städtische Haushaltsplanung
- Vorbereitung der jährlichen Finanzierungsvereinbarung mit den einzelnen Trägern
- Prüfung der abgerechneten Aufwendungen / Erträge und abgerechneten Eigenleistungen
- Prüfung der Einhaltung des gesetzlich erforderlichen Personals (Personalaufwendungen, Beurteilung der Angemessenheit)
- Erstellen der Schlussrechnung und Festsetzung der Zuwendung
- Ermittlung der Betriebskosten der Kindertagesstätten (der Kosten pro Platz in Krippe, Kindergarten, Hort) sowie
- Errechnung der Elternbeiträge anhand der Personal- und Sachkosten

Das bieten wir Ihnen:

- befristetes Arbeitsverhältnis bis 31.12.2022
- 38 Wochenstunden
- eine Vergütung nach der Entgeltgruppe 6 TVöD-VKA, Jahressonderzahlung, jährliches Leistungsentgelt (Leistungsprämie)
- 30 Urlaubstage jährlich bei einer 5-Tage-Arbeitswoche
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible, gleitende Arbeitszeit
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das bringen Sie mit:

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder einen vergleichbaren Abschluss
- sehr gute Kenntnisse im Haushalts- und Kommunalrecht
- sorgfältige, zuverlässige, ausdauernde Arbeitsweise auch bei hohem Arbeitsaufkommen
- soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, freundliches und aufgeschlossenes Auftreten

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **08.04.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Beachten Sie bitte die untenstehenden Hinweise zur Bewerbung per E-Mail und zur Rückgabe der Unterlagen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Franz unter Tel. 03731 273 143 gerne zur Verfügung.

[Hinweise zum Datenschutz:](#)

Beachten Sie die untenstehenden Datenschutzhinweise.



Stellenausschreibung

Der Eigenbetrieb der Universitätsstadt Freiberg, Gebäude- und Flächenmanagement, Sachgebiet Kaufmännisches Gebäudemanagement sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Sachbearbeiter Geschäftsbuchhaltung (m/w/i).

Die Besetzung erfolgt befristet im Rahmen einer Mutterschutz- bzw. Elternzeitvertretung.

Der Eigenbetrieb befindet sich auf der Brückenstraße 8 in Freiberg und verwaltet bzw. bewirtschaftet Objekte und Liegenschaften im Auftrag der Stadtverwaltung Freiberg. Das Aufgabenprofil der Stelle umfasst vielseitige Tätigkeiten in der Geschäfts- und Betriebsbuchhaltung sowie der Anlagenbuchhaltung.

Diese Aufgaben erwarten Sie bei uns:

- Umsetzung der Anforderungen der betrieblichen Geschäftsbuchhaltung, des Controllings, Berichtswesens und Risikomanagements
- Mitarbeit bei Erstellung, Prüfung und Feststellung des Wirtschaftsplanes
- Bearbeitung von Rechnungseingängen und die Debitoren- und Kreditorenverwaltung
- Vorbereitung und Erstellung des Jahresabschlusses sowie
- die Führung, Prüfung und Vorbereitung der Unterlagen für den Wirtschaftsprüfer
- Bearbeitung von Leasingvorgängen
- Führung und Pflege der Anlagenbuchhaltung über das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Eigenbetriebes
- Bearbeitung des Versicherungswesens.

Das bieten wir Ihnen:

- ein befristetes Arbeitsverhältnis bis voraussichtlich Ende 2022
- 38 Wochenstunden
- eine Vergütung nach der Entgeltgruppe 8 TVöD-VKA, Jahressonderzahlung, jährliches Leistungsentgelt (Leistungsprämie)
- 30 Urlaubstage jährlich bei einer 5-Tage-Arbeitswoche
- gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible, gleitende Arbeitszeit
- kollegiale Arbeitsatmosphäre
- betriebliche Altersvorsorge (Zusatzversorgung) sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes
- betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das bringen Sie mit:

- einen Abschluss als Betriebswirt(in), Verwaltungsfachwirt(in) oder ein vergleichbarer Abschluss im Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
- mehrjährige praktische Erfahrungen im Ausbildungsberuf
- sehr gute Kenntnisse im Haushalts- und Kommunalrecht, Steuerrecht, HGB sowie Vertragsrecht
- vertiefende Kenntnisse im Rechnungswesen, Controlling sowie der Kosten- und Leistungsrechnung, kaufmännischen Buchführung und Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Kenntnisse im Umgang mit Buchhaltungsprogrammen für die kaufmännische Buchführung (vorzugsweise mit WodisSigma)
- Leistungsbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein
- Sorgfalt
- Teamfähigkeit.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **06.04.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg

Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen

Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Beachten Sie bitte die untenstehenden Hinweise zur Bewerbung per E-Mail und zur Rückgabe der Unterlagen.

Für Fragen steht Ihnen Frau Semmler unter Tel. 03731 273 145 gern zur Verfügung.

[Hinweise zum Datenschutz:](#)

Beachten Sie die untenstehenden Datenschutzhinweise.



Bewerbungen per E-Mail unter bewerbungen@freiberg.de werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden.

[Hinweise zur Rückgabe der Unterlagen:](#) Nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber vernichtet. Bei gewünschter Rücksendung der Unterlagen bitten wir um Beilage eines adressierten und frankierten Rückumschlages. Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet.

[Hinweise zum Datenschutz bei den Stellenausschreibungen:](#) Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre persönlichen Daten zweckgebunden für dieses Bewerbungs-

verfahren gespeichert und verarbeitet werden. Eine Weitergabe dieser Daten erfolgt nicht. Die Löschung dieser Daten erfolgt grundsätzlich drei Monate nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens, sofern keine gesetzlichen Bestimmungen dem entgegenstehen, die weitere Speicherung zum Zwecke der Beweisführung erforderlich ist oder Sie einer längeren Speicherung ausdrücklich zugestimmt haben.

Sollten Sie Fragen zur Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten haben, oder in Fällen von Auskünften, Berichtigung oder Löschung von Daten, sowie Widerruf erteilter Einwilligungen, wenden Sie sich bitte an unsere Datenschutzbeauftragte (Tel.-Nr. 273-139, E-Mail: Datenschutzbeauftragte@freiberg.de).

Öffentliche Bekanntmachung

Investorengesuch – Grundstück im Freiburger Stadtteil Zug Hauptstraße zur Wohngebietsentwicklung sowie Vermarktung zur Wohnbebauung ca. 41.500 m² im Stadtteil Zug

Die Stadt Freiberg bietet interessierten Investoren ein Areal mit einer Größe von ca. 41.500 m² zur Wohngebietsentwicklung und Vermarktung potentieller Baugrundstücke im Stadtteil Zug an der Hauptstraße (zwischen Schulstraße und Am Daniel) an. Auf der Fläche westlich der Hauptstraße im ST Zug, den Flurstücken Nr. 12/13 (teilweise), 98, 342, 343/2 (teilweise) sowie Flurstück Nr. 343/3 Gemarkung Zug, Stadt Freiberg soll ein neues Wohngebiet mit bis zu 45 Eigenheimen entstehen.

Diese Fläche ist im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Freiberg als geplante Wohnbaufläche dargestellt.

Mit dem Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans hat sich der Stadtrat am 04.04.2019 bereits zu einer zukünftigen Planung bekannt.

Dem zukünftigen Vorhabenträger soll die Durchführung eines Bauleitungsverfahrens sowie die Erschließung und Vermarktung des zukünftigen Wohngebietes übertragen werden.

Zur Sicherung der zu erbringenden Planungs-, Erschließungs- und Vermarktungsleistungen wird mit dem zukünftigen Vorhabenträger ein städtebaulicher Vertrag geschlossen bzw. Regulierungen im Kaufvertrag vereinbart.

• **Grundstücksangaben:**

- Flurstücke (FN) innerhalb des B-Plangebietes
- FN 98 von Zug mit 1.400 m²
- FN 342 von Zug mit 660 m²
- FN 343/3 von Zug mit 60 m²
- FN 343/2 von Zug mit einer Teilfläche von ca. 33.275 m²
- FN 12/13 von Zug mit einer Teilfläche von ca. 6.055 m²

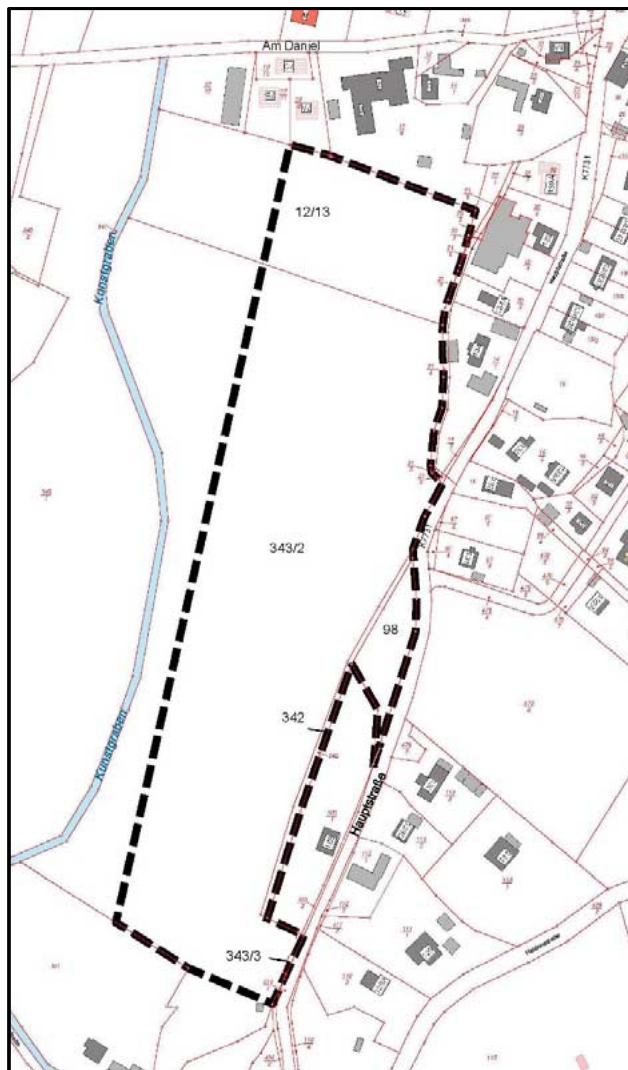
Das Areal ist unbebaut und wird derzeit noch landwirtschaftlich genutzt. Der Pächter wurde bereits über das Vorhaben informiert. Eine Kündigung der Nutzung kann zu gg. Zeit abgestimmt werden.

Am östl. Rand der Flst. 343/2 bzw. 12/13 verläuft eine Energieversorgungsleitung, diese ist dinglich gesichert. Weiterhin lastet am Flst. 343/2 eine Abstandsflächenbaulast (ca. 15 m²) zu Gunsten eines Bauwerks am Grundstück Hauptstraße 134. Diese hat weiterhin Bestand. Im Bereich des Flst. 98 befindet sich eine hist. Bergbauhalde, diese ist als Kulturdenkmal erfasst.

Die Abgrenzung des B-Plangebietes bedingt eine Liegenschaftsvermessung, die vom Erwerber zu tragen ist.

• **Planungsziele des durchzuführenden Bebauungsplans:**

- Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes gemäß § 4 BauNVO für eine Einfamilienhausbebauung mit Ausschluss der ausnahmsweise zulässigen Nutzungen gemäß § 4 Absatz 3 Baunutzungsverord-



- Sicherung der Erschließung des Geltungsbereichs sowie die schadhlose Ableitung des Niederschlagswassers
 - Festsetzung zur Grünordnung auf dem privaten Grundstück sowie Festsetzungen zum Ausgleich und Ersatz von Eingriffen in Natur und Landschaft
 - Sicherung des Kulturdenkmals Halde an der Hauptstraße (Bereich FN 98/Umfeld)
- Das Plangebiet kann aufgrund der schlechten Abführung des Niederschlagswassers entlang der Hauptstraße nur mit einer GRZ von 0,25 und im restlichen Bereich mit einer GRZ von 0,3 überprägt werden.

• **Angebotsabgabe:**

Die Interessenten werden zur Abgabe eines Kaufpreisgebotes mit Bebauungs- und Nutzungskonzept (inkl. Zeitablaufplan) für das Grundstücksareal aufgefordert. Das Mindestgebot soll sich dabei auf 45,00 €/m² orientieren.

Die Interessenten können auch darüber hinausgehende konzeptionelle Inhalte anbieten.

Interessenten reichen bitte ihr beabsichtigtes Bebauungs- und Nutzungskonzept (mindestens skizzenhafte Darstellung der Bebauung, einschließlich Lageplan, Beschreibung der vorgesehenen Nutzung) und ihr Gebot schriftlich im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Bitte nicht öffnen! Angebot zur Ausschreibung „Wohnbebauung Hauptstraße ST Zug“ bis zum 20.04.2021, 12:00 Uhr an die Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, 09599 Freiberg ein.

Zur Umsetzung der Inhalte muss ein Bebauungsplan erstellt werden. Die durch die Planung entstehenden Kosten und die mit der Planung verbundenen Folgekosten sind vom zukünftigen Erwerber/Vorhabenträger zu tragen. Die Stadt garantiert nicht die Umsetzbarkeit des Konzeptes des Erwerbers. Die notwendigen Erschließungsleistungen sind vom Erwerber/Investor zu tragen.

Interessenten reichen bitte ihr beabsichtigtes Bebauungs- und Nutzungskonzept (mindestens skizzenhafte Darstellung der Bebauung, einschließlich Lageplan, Beschreibung der vorgesehenen Nutzung) und ihr Gebot schriftlich im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Bitte nicht öffnen! Angebot zur Ausschreibung „Wohnbebauung Hauptstraße ST Zug“ bis zum 20.04.2021, 12:00 Uhr an die Stadt Freiberg, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, 09599 Freiberg ein.

• **Weiterführende Unterlagen bzw. Hinweise:**

Gern können im Vorfeld der Gebotsabgabe weitere Details gerade auch zur Vertragsgestaltung erläutert werden. Dazu und für die weitere Abstimmung stehen Ihnen unsere Mitarbeiter unter folgendem Kontakt zur Verfügung:

Tel.: 03731/273-250

Fax: 03731/273 73-250

E-Mail: Liegenschaften@freiberg.de

Die Entscheidung über den Verkauf trifft das gem. Hauptsatzung der Stadt Freiberg zuständige Gremium.

Die Stadt Freiberg ist nicht verpflichtet an einen bestimmten Bieter zu veräußern bzw. an den Höchstbietenden oder überhaupt zu verkaufen. Zwischenverkauf ist vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

gez. Holger Reuter
Baubürgermeister

Impressum

Herausgeber:
Universitätsstadt Freiberg
Oberbürgermeister Sven Krüger
Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Redaktion und Amtlicher Teil:
Katharina Wegelt, Pressesprecherin
der Stadt Freiberg V.i.S.d.P.

Christian Möls, Sandra Eberbach,
Mitarbeiter der Pressestelle der Stadt
Freiberg
Telefon: 03731/ 273 180
Fax: 03731/ 273 73 180
E-Mail: pressestelle@freiberg.de
Satz: satzpunkt HÖNIG,
Nommengasse 31a, 09599 Freiberg

Druck: DDV Druck GmbH,
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden-
Vertrieb: VBS Logistik GmbH,
Carolastr. 2, 09111 Chemnitz
Auflagenhöhe: 25.000
Erscheinungsweise: monatlich, in
der Regel am letzten Freitag des Mo-
nats, kostenlose Zustellung an alle

Haushalte der Stadt Freiberg und der
Stadtteile.
Alle Rechte beim Herausgeber.

Nächstes Amtsblatt:
30. April 2021



Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 04.03.2021

Beschluss-Nr. 1-165/2021:

Der Stadtrat stimmt dem Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes (MIP) 2020 – 2025 als Grundlage für die Haushaltsplanung 2021/2022 zu

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 1, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 2-16/2021:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg wählt aus seiner Mitte Stadtrat Steve Ittershagen und im Falle seiner Verhinderung Stadtrat Marco Weißbach als weiteren Vertreter der Stadt Freiberg für die 41. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages im Jahr 2021 in Erfurt.

Ja-Stimmen: 30, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 4, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 3-16/2021:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg stellt die Beendigung der Amtszeit der vom Stadtrat der Stadt Freiberg bestellten bzw. entsandten Vertreter der Stadt Freiberg im Aufsichtsrat der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG – Bürgermeister Herr Holger Reuter, Stadtrat Herr Tobias Scholz, Stadtrat Herr Andreas Krause, Stadträtin Frau Dr. Jana Pinka sowie Stadtrat Herr Dr. Jens Grigoleit – zum Ende der Hauptversammlung der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG, welche über die Entlastung der Aufsichtsräte für das Geschäftsjahr 2020 beschließt, fest.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 4-16/2021

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet den Bürgermeister Herrn Holger Reuter widerrechtlich als Vertreter der Verwaltung der Stadt Freiberg gemäß 98 Abs. 2 Satz 5 SächsGemO in den Aufsichtsrat der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, die Ausübung des Entsprechens und die konkret entsandte Person der Gesellschaft mitzuteilen.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 5-16/2021

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet widerruflich als weitere zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG

- Herr Tobias Scholz

- Herr Andreas Krause

Der Oberbürgermeister wird angewiesen, die Ausübung des Entsprechens und die konkret entsandten Personen der Gesellschaft mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis im Einigungsverfahren: Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 6-16/2021

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestellt widerruflich als weitere zwei Mitglieder des Aufsichtsrates der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG und weist den Oberbürgermeister an, in der Hauptversammlung der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. AG die nachfolgenden genannten Personen zu Aufsichtsräten zu wählen:

- Frau Dr. Jana Pinka

- Herr Dr. Jens Grigoleit

Abstimmungsergebnis im Einigungsverfahren: Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-16/2021:

1. Der Stadtrat beschließt das Eingehen von Verbindlichkeiten in der haushaltslosen Zeit für die Vergabe der Bauleistungen zum Aus-

bau der Tschaikowskistraße, 2. und 3. Bauabschnitt zwischen der Tschaikowskistraße 57 und der Karl-Kegel-Straße in Freiberg. 2. Der Stadtrat beschließt, die Zuweisungen aus dem Gesetz über die pauschalen Zuweisungen zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen für das Jahr 2021 in Höhe von 70 T€ zur anteiligen Finanzierung des Ausbaus der Tschaikowskistraße zu verwenden.

3. Der Stadtrat beschließt die Vergabe der Bauleistungen zum Ausbau der Tschaikowskistraße, 2. und 3. Bauabschnitt zwischen der Tschaikowskistraße 57 und der Karl-Kegel-Straße in Freiberg an den Bieter, der unter Berücksichtigung aller Bewertungskriterien nach § 16 VOB/A das wirtschaftlichste Gesamtangebot abgegeben hat. Den Zuschlag erhält die Firma

Andreas Adam GmbH,

Straßen- und Tiefbau

Dresdner Straße 77, 09619 Sayda

mit einer Angebotssumme in Höhe von brutto 529.947,45 € für das Teilobjekt Straßenbau mit Tiefbau Straßenbeleuchtung und mit Umverteilung des Teilobjektes 0. Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 8-16/2021:

1. Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in 2020 bei dem PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0083 (Bertolt-Brecht-Straße) in Höhe von 131.800,00 €.

Die Deckung erfolgt über das PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0096 (Brücke C6 Am Försterberg).

2. Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in 2020 bei dem PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0086 (Clara-Wieck-Straße) in Höhe von 100.800,00 €.

Die Deckung erfolgt über das PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0096 (Brücke C6 Am Försterberg).

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-16/2021:

1. Der Stadtrat beschließt abweichend zum MIP die Aufnahme der Baumaßnahme Georgenstraße in den Haushaltsplanentwurf 2021/2022, PSK 54100100.09600000 (Gemeindestraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0138 (Georgenstraße) in Höhe von 180.000,00 €.

Die Deckung erfolgt über das PSK 61200100.17119010 (Liquiditätsreserve).

2. Der Stadtrat beschließt das Eingehen von Verbindlichkeiten in der haushaltslosen Zeit für die Baumaßnahme „Georgenstraße“, PSK 54100100.09600000, Maßnahme 541001-M0138.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 10-16/2021:

1.) Der Stadtrat beschließt den Verkauf des Grundstückes, Teilfläche Flurstück 4065/39, in Freiberg, Darmstädter Straße, an die Deutsche Post AG mit Sitz in Bonn, Geschäftsanschrift: Charles-de-Gaulle-Straße 20, 53111 Bonn,

Postanschrift: Deutsche Post AG, c/o CSG GmbH, Am Bremsenwerk 1, 10317 Berlin
Flurstücks-Nr.: 4065/39 (Teilfläche)
Grundbuchblatt: 5475
Gemarkung: Freiberg

Größe: ca. 14.045 m²
(davon ca. 12.245 m² Gewerbebauland und ca. 1.800 m² Wiesen- /Restfläche)
Lage: Darmstädter Straße
Bodenwert: 22,00 €/m²
und 2,04 €/m² (Bodenrichtwerte)
Verkaufspreis: 273.062,00 €
(269.390,00 € und 3.672,00 €)

Sämtliche mit der Veräußerung verbundenen Kosten trägt der Käufer, insbesondere die der nötigen Liegenschaftsvermessung.

2.) Der Stadtrat beschließt die Erteilung einer Belastungsvollmacht in beliebiger Höhe für den Fall, dass für die Finanzierung des Kaufpreises Fremdmittel in Anspruch genommen werden.

Das Rechtsgeschäft über das Grundstück erfolgt auf der Grundlage des § 90 Abs. (1) SächsGemO zum vollen Wert (Verkehrswert i. S. § 194 BauGB i. V. m. Immobilienwertermittlungsverordnung). Die Maßgaben der VwV kommunale Grundstücksveräußerung sind dabei erfüllt. Das Grundstück hat keinen besonderen wissenschaftlichen, geschichtlichen, künstlerischen oder denkmalpflegerischen Wert. Eine rechtsaufsichtliche Genehmigung gemäß § 90 Abs. (3) SächsGemO ist demnach nicht erforderlich.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 11-16/2021:

Der Stadtrat beschließt:

1. Die Stadt Freiberg verbleibt in der Förderperiode 2021-2027 in der Gebietskulisse der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“, arbeitet weiterhin in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) mit und wird sich aktiv an der Umsetzung der LEADER Entwicklungsstrategie (LES) beteiligen.

2. Die Stadt Freiberg beschließt die Mitgliedschaft im Trägerverein (Landschaft(f) Zukunft e.V.) der LEADER-Region „Silbernes Erzgebirge“.

Ja-Stimmen: 35, einstimmig

Beschluss-Nr. 12-16/2021:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt die Kastrations- und Kennzeichnungsverordnung für Freigängerkatzen der Stadt Freiberg.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg beauftragt den Oberbürgermeister nach Ablauf von drei Jahren nach Inkrafttreten der Kastrations- und Kennzeichnungsverordnung für Freigängerkatzen der Stadt Freiberg (Kastrations VO), die Population der Freigängerkatzen zu evaluieren und dem Stadtrat der Stadt Freiberg in diesem Zuge eine Beschlussvorlage zur Fortführung oder Aufhebung oder Anpassung der Kastrationspflichten auf Basis der Erkenntnisse der Evaluierung vorzulegen.

Ja-Stimmen: 19, Nein-Stimmen: 14,

Enthaltungen: 2, mehrheitlich

Beschluss-Nr. 13-16/2021

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestätigt die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Verfahrensweise, von der Aufbringung von Bremsschwellen bzw. Verkehrskissen auf dem Herzog-Heinrich-Ring abzusehen.

Der Petition wird nicht abgeholfen.

2. Der Stadtrat der Stadt Freiberg bestätigt die von der Stadtverwaltung vorgeschlagene Verfahrensweise, von der Aufbringung von Bremsschwellen bzw. Verkehrskissen auf dem Franz-Mehring-Platz abzusehen.

Der Petition wird nicht abgeholfen.

3. Der Stadtrat der Stadt Freiberg nimmt die Information zum Abschluss der Petition zur Himmelfahrtsgasse zur Kenntnis.

Ja-Stimmen: 24, Nein-Stimmen: 3, Enthaltungen: 8, mehrheitlich

Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses vom 18.02.2021

Beschluss-Nr. 1/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH, 09599 Freiberg den Zuschlag für die Erneuerung der Mischwasserwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Wallstraße, 1. Bauabschnitt zum Angebotspreis von 670.658,05 € brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss der Stadt Freiberg beschließt, der Firma Andreas Adam GmbH, 09619 Sayda, den Zuschlag für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation (Sammelkanäle und Anschlusskanäle) in der Tschaikowskistraße, 2. und 3. Bauabschnitt zum Angebotspreis von 510.129,63 € brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Beschluss-Nr. 3/BBA:

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt, für die Baumaßnahme Umbau und Erweiterung Herderhaus zum Stadtarchiv - 1. Bauabschnitt Herderstraße 2 in 09599 Freiberg der Firma

Kieback & Peter GmbH & Co. KG

Niederlassung Dresden

Löbtauer Straße 44-48 in 01159 Dresden den Zuschlag für die Installation der Gebäudeautomationstechnik für das Bestandsgebäude (1.BA) und den Erweiterungsbau (2.BA) in Höhe von 510.723,85 EUR brutto zu erteilen.

Ja-Stimmen: 11, einstimmig

Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 22.02.2021

Beschluss-Nr. 1/VFA:

1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt, auf dem stadteigenen Flurstück 272/1 der Gemarkung Zug, gelegen an der Grenzstraße, eine Erstaufforstung durchzuführen. Die Auszahlungen zu Beschlusspunkt 1 betragen laut Planung 53.500 EUR. Die benötigten Mittel wurden im MIP 2021-2025 zum Haushaltsplan 2021/2022 eingeplant. 2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss erteilt die Genehmigung, dass Verbindlichkeiten in der Zeit der vorläufigen Haushaltsführung 2021 eingegangen werden dürfen, die Auszahlungen in Höhe von 53.500 EUR auf dem PSK 11130700.09600000, Maßnahme-Nr. 111307-MZ001, Stiftung St. Johannis, Anlagen im Bau, Erstaufforstung Grenzstraße, bewirken.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VFA:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Produktsachkonto 57501000.42910002 (Tourismus-Sonstige Dienstleistungen) in Höhe von 3.000 €

Ja-Stimmen: 9, einstimmig → Seite 9

Öffentliche Ausschreibung

Auftragsbekanntmachung nach VOB/A

Vergabestelle: Stadtverwaltung Freiberg - Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Hochbau- und Liegenschaftsamt, Obermarkt 24, 09599 Freiberg; Land: DE; Telefon: +49 3731 273 411; Fax: +49 3731 273 73 411; E-Mail: hochbau_liegenschaften@freiberg.de

Vergabe-Nr.: ÖB004/2021
Los-Nr.: Ersatzneubau Kindertagesstätte Lessingstraße, Los 21 – Ausgabeküche

Vergabeart: Öffentliche Ausschreibung
Art des Auftrags: Bauauftrag
Ausführungsort: Lessingstraße 41, 09599 Freiberg, Land: DE
Frist für den Eingang der Angebote: 13.04.2021, 10:30 Uhr
Bindefrist: 14.06.2021
Ausführungsfrist: Beginn: 02.08.2021, Ende: 10.09.2021

Die Vergabeunterlagen werden auf der Vergabeplattform eVergabe.de bereitgestellt. Ein unentgeltlicher Abruf ohne Registrierung ist möglich unter <https://www.evergabe.de/unterlagen/2378629/zustellweg-auswahlen>

Hinweis: Die Ausschreibungen erfolgen im Amtsblatt der Stadt Freiberg in gekürzter Form. Die vollständigen Ausschreibungsunterlagen stehen auf www.evergabe.de gebührenfrei zur Verfügung. Unter www.freiberg.de/stadt-und-buerger/aktuelles/ausschreibungen finden sie die entsprechenden Links.

Stellenausschreibung

Mit Beginn des Ausbildungsjahres 2021/2022 ist bei der Stadtverwaltung Freiberg eine Ausbildungsstelle für den Beruf

Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv (m/w/i)

zu besetzen.

Das wesentliche Aufgabengebiet eines/r Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv umfasst die Archivierung von Schriftgut und anderen Informationsträgern, insbesondere die Übernahme und Erschließung von Archivalien sowie den Service gegenüber Archivbenutzern.

Die duale Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre und findet im Wechsel zwischen praktischen Einsätzen im Stadtarchiv Freiberg (Haupt Einsatzort) und theoretischen Abschnitten in der Gutenbergschule in Leipzig statt. Die Beschulung erfolgt blockweise (Blockunterricht).

Interessenten für die Ausbildung sollen insbesondere gute bis sehr gute Noten in den Fächern Deutsch, Geschichte und Englisch haben, über eine gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit sowie über gute EDV-Kenntnisse verfügen. Vor Beginn der Ausbildung muss mindestens ein Realschulabschluss vorliegen. Vorausgesetzt werden gute Umgangsformen und ein freundliches Auftreten. Wichtige Eigenschaften für den Beruf sind zudem Organisationsgeschick, Sorgfältigkeit und Konzentrationsfähigkeit. Erwartet werden darüber hinaus Kommunikations- und Teamfähigkeit. Von Vorteil ist ein Praktikum, welches in einer einschlägigen Einrichtung absolviert wurde. Bei erfolgreichem Ausbildungsabschluss ist die Übernahme in ein Beschäftigungsverhältnis vorgesehen.

Wenn Sie Interesse haben und das notwendige Engagement besitzen, diese anspruchsvolle und verantwortungsvolle Ausbildung bei der Stadtverwaltung Freiberg zu absolvieren, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung entsprechend der gesetzlichen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige und vollständige Bewerbung bis zum **19.04.2021** an die

Stadtverwaltung Freiberg
Hauptamt/Sachgebiet Personalwesen
Obermarkt 24, 09599 Freiberg.

Fügen Sie Ihrer Bewerbung bitte in jedem Fall eine Kopie des letzten bzw. aktuellen Schulzeugnisses bei. Sofern Sie bereits einen (weiteren) Schulabschluss (z. B. Realschulabschluss neben bevorstehendem Abitur) haben, fügen Sie bitte auch eine Kopie dieses Abschlusszeugnisses bei.

Bewerbungen per E-Mail unter ausbildung@freiberg.de werden ausschließlich in den Formaten PDF oder DOCX entgegengenommen und sind möglichst in einer Datei zu übersenden. Beachten Sie bitte die Hinweise zur Rückgabe der Unterlagen auf Seite 6. Für Fragen steht Frau Flemming unter Telefon 03731 273 144 gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz:
 Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf Seite 6.



Licht aus für den Umweltschutz

Earth Hour am 27. März – Silberstadt bei weltweiter Aktion dabei

Eine Stunde soll es weltweit in Städten und Gemeinden dunkel werden: Freiberg beteiligt sich auch dieses Jahr an der weltweiten Aktion „Earth Hour“ des WWF.

In der Freiburger Innenstadt gehen dann auch einige Lichter aus – am Samstag, 27. März, von 20.30 bis 21.30 Uhr. Abgeschaltet werden die Dom- und Rathausbeleuchtung sowie die Strahler der Bäume vorm Bürgerbüro.

Die WWF Earth Hour für mehr Klima- und Umweltschutz findet bereits zum 15. Mal statt. Rund um den Globus werden am letzten Sonnabend dieses Monats Millionen Menschen sowie tausende Städte, Gemeinden und Unternehmen für eine Stunde das Licht ausschalten und so gemeinsam ein starkes Zeichen für den Schutz unseres Planeten setzen. Vom Big Ben in London über die chinesische Mauer bis hin zum Brandenburger Tor in Berlin – bekannte Gebäude und Sehenswürdigkeiten auf dem ganzen Globus werden symbolhaft für eine Stunde in Dunkelheit gehüllt.

Weltweit verschwanden über 7.000 Wahrzeichen in mehr als 180 Ländern im Dunkeln. In Deutschland nehmen rund 330 Orte an der Aktion teil. Der WWF ruft auch Unternehmen und Privatpersonen dazu auf teilzunehmen.

Mehr Infos: www.wwf.de/earth-hour

Beschlüsse

→ Seite 8
Beschluss-Nr. 3/VFA:
 Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt eine außerplanmäßige Ausgabe in 2020 bei dem PSK 55300200.09600000 (Friedhöfe, Anlagen im Bau), Maßnahme 553002-M0008 (Donatsfriedhof, Sanierung historischer Grabstätten) in Höhe von 44.400,00 € für die Sanierung der historischen Grabanlage May auf dem Donatsfriedhof.

Die Deckung erfolgt aus PSK 55300200.27919011 (Friedhöfe, Sonstige Verbindlichkeiten zur zweckgerechten Verwendung von Zuwendungen des Landes), Maßnahme 553002-M0008, in Höhe von 19.900,00 € und aus PSK 54100100.09600000 (Gemein-

destraßen, Anlagen im Bau), Maßnahme 541001-M0096 (Brücke C6 Am Försterberg) in Höhe von 24.500,00 €.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig
Beschluss-Nr. 4/VFA:
 1. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen im Rahmen eines Sammelbeschlussverfahrens.
 2. Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt die in der Anlage aufgelisteten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an und beschließt die Verwendung für den vorgeschlagenen Zweck.


Ja-Stimmen: 8, einstimmig


Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost
EINLADUNG zur 51. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost am Dienstag, dem 27. April 2021, 16:00 Uhr in der Gaststätte Goldener Löwe, Am Goldenen Löwen 5, OT Niederbobritzsch in 09627 Bobritzsch-Hilbersdorf

Tagesordnung	Ausübung des Optionsrechts nach § 27 Abs. 22 UStG	1-2021/05
Öffentlicher Teil	Drucksache	
1. Begründung und Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung	9. Beratung und Beschlussfassung über die Umschuldung eines Kredits in Höhe von 1.540.000 EUR	1-2021/06
2. Bericht über die Arbeitsperiode vom 18.12.2020 bis zum 27.04.2021 und Information des Vorstandsvorsitzenden	10. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Verbandsatzung des Zweckverbandes Gewerbe- und Industriegebiet Freiberg Ost	1-2021/07
3. Bestätigung der Niederschrift über die 50. Sitzung der Verbandsversammlung am 17.12.2020 – öffentlicher Teil	11. Beratung und Beschlussfassung über den Abschluss eines Vertrages zur Vergabe von Planungsleistungen für die Erarbeitung eines Bebauungsplanes zur Gewerbegebietserweiterung	1-2021/08
4. Beratung und Beschlussfassung zu Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2020	12. Sonstiges/ Bürgerfragestunde	
5. Beratung und Beschlussfassung über die Fortschreibung des Schuldenabau- und Entwicklungskonzeptes von 2021 bis 2033		
6. Beratung und Beschlussfassung zu fristgemäß erhobenen Einwänden zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes 2021		
7. Beratung und Beschlussfassung zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2021		
8. Beratung und Beschlussfassung zur		

Bobritzsch-Hilbersdorf, den 10.03.2021


 René Straßberger
 Verbandsvorsitzender



Straßenbau

Umfangreiche Bauarbeiten an der Wallstraße

Die Wallstraße wird ab März im Bereich zwischen Leipziger Straße und Waisenhausstraße saniert. Die umfangreichen Baumaßnahmen sind in zwei Schritten geplant. Die Arbeiten am ersten Abschnitt zwischen Leipziger Straße und Am Marstall ohne Einmündungsbereich Am Marstall begannen am 8. März. Während der Baumaßnahmen ist der Abschnitt für den Verkehr vollständig bis Ende Juli 2021 gesperrt. Zu Fuß bleiben die Grundstücke jederzeit erreichbar.

Anschließend setzten sich die Bauarbeiten im zweiten Teilabschnitt zwischen Nonnengasse und Waisenhausstraße fort. Auch dieser Bereich wird während der Sanierungsarbeiten vollständig gesperrt. Die gesamten Bauarbeiten dauern bis Mitte November 2021.

Bei den Sanierungsarbeiten an der Wallstraße werden die Kanalisation, Energieanlagen, Gasleitungen und Kabelanlagen erneuert. Zudem ist ein Wechsel der Anlagen zur Trinkwasserversorgung geplant. Auch die Gehwege werden abschnittsweise erneuert.

Die Baumaßnahme wird gemeinsam von der Freiburger Abwasserbeseitigung, dem Wasserzweckverband Freiberg, der Freiburger Stromversorgung GmbH, der Freiburger Erdgas GmbH, envia TEL GmbH, dem Tiefbauamt der Stadt Freiberg sowie dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr durchgeführt.

Tschaikowskistraße: Bauarbeiten gehen weiter

Auf der Tschaikowskistraße begannen am Montag, dem 22. März, die Bauarbeiten zwischen der Förderschule Albert Schweitzer und der Stichstraße. Zunächst wird die Stichstraße zwischen Apotheke und Wendeplatz ausgebaut. Dieser Bereich ist bis Mitte Juni 2021 gesperrt. Anschließend werden die Bauarbeiten im Bereich zwischen der Stichstraße und der Förderschule „Albert Schweitzer“ fortgesetzt. Während der Arbeiten ist der Abschnitt voraussichtlich bis November 2021 für den Verkehr gesperrt. Die PKW-Stellplätze im Bereich der Hausnummern 6 bis 16 sind in diesem Zeitraum nicht nutzbar. Die Erreichbarkeit des Parkplatzes der Städtischen Wohnungsgesellschaft (SWG) gegenüber der Förderschule „Albert Schweitzer“ ist während der Bauzeit über eine provisorische Zufahrt vom städtischen Parkplatz an der Montessorischule möglich. Alle Grundstücke sind während der Bauarbeiten zu Fuß zu erreichen. Auch die Zufahrt zur Apotheke aus Richtung Karl-Kegel-Straße ist gesichert.

Während der Bauarbeiten wird der Schmutz- und Regenwasserkanal erneuert, die Trinkwasserleitung ausgewechselt und Kabel verlegt.

Im nächsten Jahr steht der dritte und letzte Bauabschnitt auf der Tschaikowskistraße an. Die gesamten Arbeiten werden voraussichtlich im September 2022 abgeschlossen sein.

Die Baumaßnahme wird gemeinsam von der Freiburger Abwasserbeseitigung, dem Wasserzweckverband Freiberg, der Freiburger Stromversorgung GmbH sowie dem Tiefbauamt der Stadt Freiberg durchgeführt.

Bergahorn am Hornmühlengrund erkrankt

42 Bäume am Hornmühlengrund müssen aufgrund des Auftretens der Rußrindenkrankheit gefällt werden. Nach einer Kontrolle der Bäume auf der Grundfläche Nahe des Münzbachs durch das Gebäude- und Flächenmanagement der Stadt Freiberg wurden die massiven Baumschäden festgestellt. Die Baumerkrankung, die durch einen Pilz ausgelöst wird, kann auch die Gesundheit von Menschen beeinträchtigen. Die Fällungen im Hornmühlengrund begannen am Mittwoch, dem 17. März, und werden diese Woche abgeschlossen. Für die Fällung der Bäume wurde eine Genehmigung des Landratsamtes, Untere Naturschutzbehörde, eingeholt.

Bei 28 Bergahorn-Bäumen am Hornmühlengrund wurde die so genannte Rußrindenkrankheit festgestellt. Ein Befall macht sich zunächst durch längliche Risse in der Rinde und Schleimfluss am Stamm bemerkbar. Dann verwelken die Blätter, fallen ab und in der Krone sterben Äste ab. Auslöser der Rußrindenkrankheit ist ein Pilz. Die trockenen Sommer begünstigen den Ausbruch der Krankheit. Betroffen ist bisher in erster Linie der Bergahorn. Der Baum stirbt ab, oft innerhalb nur einer Vegetationsperiode, seine Rinde reißt auf und ein ausgedehnter, schwarzer, rußartiger Belag wird sichtbar.

Erkrankte und abgestorbene Bäume sollten gerodet werden. Wegen der hohen Sporenproduktion müssen dabei strenge Schutzmaßnahmen beachtet werden. Dazu zählen unter anderem der Abtransport des Holzes unter

Planen und ein Verzicht auf Häckselung in trockenem Zustand. Unter Umständen müssen betroffene Bereiche abgesperrt werden.

Diese Baumkrankheit birgt auch Risiken für den Menschen. Die große Zahl von Pilzsporen an den abgestorbenen Ahornbäumen kann bei intensivem Kontakt auch die Gesundheit des Menschen gefährden. Das Einatmen der Sporen kann eine allergische Reaktion hervorrufen, die eine Entzündung der Lungenbläschen nach sich zieht. Die Symptome sind mit einer Staublunge vergleichbar. Die Patienten leiden unter Reizhusten, Fieber, Abgeschlagenheit und Atemstörungen. Die Symptome treten charakteristischerweise sechs bis acht Stunden nach dem Kontakt mit den Sporen auf. Sie halten mehrere Stunden, seltener auch Tage, Wochen oder sogar Monate an. Deshalb wird dringend davor ge-



Mario Mehner, Mitarbeiter der Firma city forest, zeigt die schwarzen Pilzsporen unter der Rinde.

wart, abgestorbene Bergahorne als Brennholz zu verwenden, da das Zerkleinern große Mengen der Pilzsporen freisetzen kann.

Wenn Privatleute den Verdacht haben, ein Baum sei von der Rußrindenkrankheit befallen, sollten sie sich an ein Baumpflegetunternehmen wenden. Die Firmen verfügen über das Fachwissen, eine Diagnose zu stellen, und fällen den Baum, falls das erforderlich ist.

Silberstadt-Loipe geht in die Spur

Die Idee einer Silberstadt-Loipe findet weiterhin viel Zuspruch. Fast 90 Personen leisteten schon ihren Beitrag, um im nächsten Winter in und um Freiberg Spuren für Langläufer ziehen zu können. Gemeinsam spendeten sie bisher 3.700 Euro (Stand: 23. März).

Unter www.99funken.de/silberstadtoipe gaben sie eine individuelle Spende für ein neues Loipen-Spur-Gerät. Noch bleibt interessierten Langläufern bis Ende April Zeit, sich für die Silberstadt-Loipe zu engagieren. Denn um das Projekt umzusetzen, sind insgesamt 20.000 Euro notwendig. Die Aktion hat sich eine Schwelle von 2.000 Euro als Minimal-Ziel gesetzt. Diese wurde bereits in den ersten zwei Wochen überschritten.

Ziel der Spendenaktion ist es, in Freiberg und Umgebung ein abwechslungsreiches Wegenetz für Langläufer anzulegen. Loipen sollen unter anderem entlang der Waldwege durch den Stadtwald, durch bergbauhistori-

sche Gebiete und freie Felder entstehen. Schilder und Wegmarken weisen den Langläufern dann den Weg.

Wer die Aktion finanziell unterstützt, profitiert nicht nur künftig beim Langlauf auf den frisch gespurten Loipen in und um Freiberg. Die Unterstützern der Aktion können zwischen einer Spendenquittung oder einer Prämien wählen. Für Spenden in Höhe von 10 Euro gibt es einen Silberstadt Loop-Schal aus der Tourismusinformation, für 50 Euro eine Stadtführung. Unterstützer, die mit mehr als 100 Euro zum Erfolg beitragen, erhalten eine Einfahrt in die Reiche Zeche. Bei einer Summe von 500 Euro winkt eine exklusive Einfahrt mit dem Oberbürgermeister in den 3-Brüder-Schacht. Dort kann das Kavernenkraftwerk und der Rothschnöberger Stollen besichtigt werden.

Wer die Silberstadtoipe unterstützen möchte, kann dies tun unter www.99funken.de/silberstadtoipe

Münzbach: Radwegbrücke erhält neuen Überbau



Die Radwegbrücke über den Münzbach am Garagenhof Silberhofstraße wird erneuert.

Der 16 Jahre alte Holzüberbau wird durch einen dauerhaften Stahlbetonüberbau ersetzt. Die Baumaßnahme der Stadt Freiberg startete am 8. März. Während der Erneuerung ist die Brücke für den Verkehr gesperrt. Radfahrer und Fußgänger werden über die Friedrich-Engels-Straße/ Berthelsdorfer Straße umgeleitet. Die Brücke ist voraussichtlich ab Ende Juni 2021 wieder befahrbar.

Stadt forstet Hospitalwald auf



Die Stadt Freiberg lässt im Hospitalwald ein neues Waldstück entstehen. Der Verwaltungsausschuss hat dazu in der Sitzung vom 22. Februar die erforderlichen Mittel bestätigt,

damit die Vorbereitungen beginnen können. Auf dem stadteigenen Flurstück zwischen Grenzstraße und dem Galgenweg sind ab Oktober dieses Jahres umfangreiche Baumpflan-

zungen geplant. Auf einer Fläche von mehr als drei Fußballfeldern (2,75 Hektar) werden Stieleiche, Hainbuche, Winterlinde, Aspe, Bergahorn, Marone und Schwarzerle gepflanzt. Den Waldrand werden Hundsrose, Weißdorn, Schlehe, Hartriegel, Vogelkirsche und Ohrweide säumen.

Die Baum- und Gebüscharten wurden so gewählt, dass sie an das jetzige und prognostizierte Klima angepasst sind. Nach starkem Verlust an Waldflächen, nicht zuletzt bedingt durch den Borkenkäferbefall, wird nun neuer Lebensraum für die Pflanzen- und Tierwelt geschaffen.

Die Fläche wurde bisher als Ackerland genutzt. Die landwirtschaftliche Nutzung wurde Ende 2020 eingestellt. Mit der Aufforstung finden vor allem Vögeln und Insekten ein neues zu Hause.

Fotos: Christian Möls (3)

Kulturelle Highlights greifen drei große Jubiläen auf

2021 widmen sich verschiedene Veranstaltungen drei Jubiläen für Freiberg: Zum Neujahrsempfang der Universitätsstadt und im Stadt- und Bergbaumuseum werden die Taten

des gebürtigen Freibergers und späteren Kurfürsten Moritz von Sachsen künstlerisch aufgegriffen. Ein Dutzend Freiburger Institutionen bringen mit einem Veranstaltungskanon das

bundesweite Themenjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ nach Freiberg, wo wir die ersten jüdischen Spuren vor 800 Jahren vorfinden. Im 100. Geburtsjahr des Bürger-

preisträgers Gottfried Kohl soll ein Werksverzeichnis einen umfassenden Überblick über das künstlerische Schaffen des ehemaligen Ehrenbürgers geben. Eine Ausstellung ist in Planung.

500. Geburtstag eines großen Freibergers

Freiberg hat viele berühmte Töchter und Söhne. Moritz von Sachsen (1521 – 1553) ist unumstritten eine der berühmtesten Persönlichkeiten darunter.

2021 jährt sich zum 500. Mal sein Geburtstag: Am 21. März 1521 erblickte Moritz, der spätere Kurfürst von Sachsen (1547 – 1553), im Freiburger Schloss das Licht der Welt und verbrachte hier die ersten Jahre seines Lebens.

Im weiteren Verlauf seines Lebens avancierte er zu einem der bedeutendsten Fürsten und Politiker des deutschen Reichs. Er holte im Zuge des Schmalkaldischen Krieges (1546 – 1547) die kurfürstliche Würde in das albertinische Sachsen und wurde zu einem wichtigen Verbündeten des deutschen Kaisers Karl V. Dass sich der protestantische Fürst dafür auf die Seite des katholischen Kaisers schlug und gegen seine Verwandten auf der Seite des Schmalkaldischen Bundes kämpfte, zeugt von seinem machtpolitischen Kalkül. Auch im kulturellen Bereich hat Kurfürst Mo-

ritz seine Verdienste. Er baute das Schloss Moritzburg bei Dresden, die Moritzbastei in Leipzig, er gründete drei Fürstenschulen (Schulpforta bei Naumburg, Meißen, Grimma) und rief die Dresdner Hofkapelle ins Leben.

1553 starb Moritz an den Folgen einer Verletzung bei der Schlacht von Sievershausen. Seine letzte Ruhestätte fand er in der fürstlichen Begräbniskapelle im Dom zu Freiberg. Sein Bruder Kurfürst August von Sachsen ließ ihm zu Ehren am selben Ort das prunkvolle Moritzmonument errichten. Der Harnisch, den Moritz in der Schlacht von Sievershausen trug, ist samt Einschussloch in der Begräbniskapelle aufgestellt. Ein Porträt des Kurfürsten befindet sich in der Sammlung des Stadt- und Bergbaumuseums Freiberg und wird in der neuen Dauerausstellung des Museums ab Herbst 2022 wieder zu sehen sein.

Das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg plant einen Vortrag zu Ehren Moritz von Sachsen. Zum Jubiläum am 21. März wollte Prof. Dr. Dirk Syndram, Direktor des Grünen



Moritz von Sachsen wurde in der Grablege des Freiburger Doms beerdigt. Das marmorne Moitzmonument ziert die Mitte der Kapelle.

Gewölbes und der Rüstkammer sowie stellvertretender Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, zu „500 Jahre Moritz von Sachsen“ und seinen Verbindungen mit der Stadt Freiberg referieren. Die aktuellen Gegebenheiten lassen dies nicht zu.

Der Vortrag wird zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jahr nachgeholt, wenn Präsenzveranstaltungen wieder möglich sind.

Nähere Informationen können der Presse entnommen werden oder unter www.museum-freiberg.de

Mit Vielfalt Blickwinkel öffnen

Veranstaltungsreigen im Themenjahr zum jüdischen Leben in Freiberg

Um ein Zeichen für Weltoffenheit und Vielfalt zu setzen, haben sich 2021 zahlreiche Akteure Freibergs in dem bundesweiten Themenjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ zusammengetan.

Mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten, Musical sowie interaktiven Projekten, Vorträgen, Filmen und Diskussionsrunden soll 2021 das Interesse an der jüdischen Kultur und Geschichte geweckt werden. „Ziel der Veranstaltungsreihe ist es kulturelle Blickwinkel zu erweitern und durch die verschiedenen Veranstaltungsformate für alle Interessierten einen Zugang zum jüdischen Leben in Deutschland bzw. Freiberg anzubieten“, erläutert Oberbürgermeister Krüger den Veranstaltungsreigen. Dabei liegt der Fokus sowohl auf deutschlandweit bekannten, als auch auf Freiberg-spezifischen Themen, wie dem Leben jüdischer Freiburgerinnen und Freiburger, darunter Wissenschaftler, Unternehmer und Zwangsarbeiter in Freiberg.

Vertreter verschiedenster Freiburger Institutionen, wie der Verein Freiburger Zeitzeug-

nis, das Mittelsächsische Theater, die Gemeinden Petri-Nikolai sowie Dom St. Marien, die TU Bergakademie, das Kinopolis, die Stadt- und Kreisbibliothek Freiberg sowie die Stadtverwaltung Freiberg beteiligen sich mit eigenen Veranstaltungen an dem Freiburger Jahresprogramm. Darunter ist ein Projekt, welches an die deutschlandweite Aktion „Sukkot XXL“ anknüpft.

Auf Initiative der Stadtverwaltung wurde im letzten Jahr ein Projektantrag bei dem Kölner Verein „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gestellt, der die verschiedenen Aktionen in Freiberg in einem Dokument versammelt. Dank der Initiative der Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann wurde der Stadt Freiberg hierfür bisher eine Förderbestätigung in Aussicht gestellt.

Auf der Internetseite www.schalom-freiberg.de können Interessierte ab dem 26. März 2021 zunächst einen Überblick zum Themenjahr, die Veranstalter und einen kleinen Einblick in die jüdische Geschichte in Freiberg erhalten. Die genauen Veranstaltungstermine werden



Zahlreiche Veranstaltungen gehen auf Spurensuche nach 800 Jahren jüdischen Lebens in Freiberg. Fotos: René Jungnickel, SVF, 599media/Paul Schmidt

im April bekanntgegeben. Aktuelle Programm- informationen werden hier laufend aktualisiert.

Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und dem Namen #2021JLID – Jüdisches Leben in Deutschland werden 2021 bundesweit verschiedene Veranstaltungsformate umgesetzt.

Die Initiative der Bundesregierung bezieht sich mit dem Begriff „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ auf einen Erlass des Kaiser Konstantin vom 11. Dezember 321, in welchem er festlegt, dass Juden Ämter in der Kurie der Stadtverwaltung Kölns bekleiden dürfen. www.schalom-freiberg.de



Stadt ehrt Ehrenbürger mit Werksverzeichnis im Jubiläumsjahr

Freiburger Künstler Gottfried Kohl wurde vor 100 Jahren am 3. April geboren

Immer das Gute und Schöne im Blick, stellen seine Werke Mensch, Tier und Landschaft in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Ausschlaggebend dafür: Perspektive und Grundhaltung.

Eberhard Görner: „... Demut! Gottfried Kohl hatte sie, Achtung vor der Heimat, vor seinen Mitmenschen, vor der Arbeit eines jeden, vor der Kunst. ...“

Gottfried Kohl lebte und wirkte viele Jahrzehnte als Bildhauer in Freiberg bevor er im Januar 2012 verstorben ist. Er hat im Laufe seines Lebens Berührendes und Bleibendes geschaffen. Allein 20 Plastiken repräsentieren

hier sein Wirken. Vom Liebespaar im Theater über den Klatschweiberbrunnen bis hin zum Gerberbrunnen, das Eselchen im Tierpark oder den singenden Usbeken in Friedeburg. Alle Freiburger - und nicht nur diese - kennen und lieben seine Werke. Freiberg beherbergt sozusagen eine Dauerausstellung des Künstlers.

Sein Lebenswerk ist jedoch weitaus umfassender. Mehr als 80 Portraits, wenigstens 245 Kleinplastiken, ungefähr 600 Zeichnungen und weitere Arbeiten zeugen von seinem vielfältigen und reichhaltigen Schaffen, das ihn weithin bekannt gemacht hat und in vielen Städten Deutschlands ebenso fester Bestandteil

des Stadtbildes geworden ist. Und dieses Schaffen möchte die Stadt Freiberg gemeinsam mit den Erben und der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen wissenschaftlich aufarbeiten und bewahren. Gegenwärtig entsteht im Stadt- und Bergbaumuseum ein Werkverzeichnis, ergänzt durch eine bebilderte Publikation des Künstlers Gottfried Kohl.

Soweit es wieder im Rahmen der Coronaschutz-Maßnahmen möglich ist, möchte die Stadt Freiberg ihren Ehrenbürger öffentlichen würdigen und dessen 100. Geburtstag gemeinsam mit den Freiburgerinnen und Freiburgern feiern.

Testzentrum

Mit einem Online-Termin zum Corona-Test

Die Stadt Freiberg bietet seit dem 22. März eine Online-Terminvergabe für das Corona-Testzentrum im Städtischen Festsaal am Obermarkt. Die Terminbuchung ist unter www.freiberg.de möglich. Die Telefon-Hotline bleibt unter 273 555 und – 556 bestehen. In den ersten vier Tagen haben rund 500 Personen das Angebot genutzt. Das Testzentrum hat jedoch noch viele freie Termine, da die Mitarbeiter derzeit pro Tag 600 Personen untersuchen können. Interessierte Bürger werden gebeten, ihren Termin über das Internet zu buchen.

Freiberger haben seit Mitte März die Möglichkeit, sich im Testzentrum kostenlos testen lassen. Das Zentrum ist von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr und am Samstag von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Zum Schnelltest im Städtischen Festsaal ist der Personalausweis mitzubringen sowie eine medizinische Maske oder eine FFP2-Maske. Die Hygiene-Hinweise vor Ort sind einzuhalten. Testen lassen kann sich jeder Bürger einmal pro Woche. Es wird ein Nachweis ausgegeben, sofern der Test negativ ausfällt. Sollte der Test positiv sein, kann im Kreiskrankenhaus Freiberg oder beim Hausarzt ein PCR-Test gemacht werden, um das Ergebnis des Schnelltests zu überprüfen. Für diesen Fall ist es ratsam bereits zum Testzentrum seine Krankenkassenskarte mitzubringen, sie wird aber für den Schnelltest nicht benötigt. Im städtischen Testzentrum kommen Antigen-Schnelltests zur Anwendung. Die Testung erfolgt über einen Tupfer unter der Zunge und das Ergebnis wird noch vor Ort mitgeteilt. Die Tests, welche zum Einsatz kommen, sind dieselben wie sie in den Seniorenheimen Freiberg seit geraumer Zeit verwendet werden und damit in der Anwendung erprobt. Nach den aktuellen Corona-Regelungen des Freistaats Sachsen sollen ab 22. März Testzentren für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen – damit startete Freiberg eine Woche vor dem offiziellen Zeitplan.

Das Testzentrum wird personell von Mitarbeitern des Malteser Hilfsdienst e.V. unterstützt. Auch auf den Helfer-Aufruf der Stadt Freiberg haben sich zahlreiche Personen gemeldet und arbeiten im Testzentrum mit. Das Zentrum entstand in enger Kooperation mit dem Landkreis Mittelsachsen. Zudem gibt es ein Testzentrum des DRK auf der Annaberger Straße 5 und drei Apotheken bieten Schnelltests an: Sonnen-Apotheke am Bebelplatz 2, Park-Apotheke an der Parkstraße 2 und die St. Marien-Apotheke in der Untergasse 12a. Die Teststelle im Kreiskrankenhaus Freiberg ist nur für Verdachtsfälle vorgesehen. Damit gibt es in Freiberg insgesamt fünf Anlaufstellen für Corona-Schnelltests. Auch ein Impfzentrum soll in Freiberg entstehen. Dieses soll Ende März seine Arbeit aufnehmen.

Terminbuchung: www.freiberg.de

Die Sitzung des Stadtrates wurde auf den 31. März vorverlegt.



Foto: Christian Möls

Dritte Amtszeit für Silberstadtkönigin

In diesem Jahr wird Silberstadtkönigin Julia Richter in ihre dritte Amtszeit gehen. Die erneute Krönung soll zum Frühlingsfest am ersten Mai-Wochenende in Freiberg erfolgen.

Seit zwei Jahren wirbt die geborene Freibergerin als Botschafterin für die Silberstadt. In ihrem Amt wertet sie Ausstellungseröffnungen, Messen und städtische Veranstaltungen sowie kleine Events mit ihrer Anwesenheit auf und besucht Partnerstädte. „Julia versteht es, Interessierte für unsere Stadt zu gewinnen. Sie unterstützte unsere Tourismus-Mitarbeiter zuletzt in Potsdam auf der Einheits-Expo. Mit ihrer dritten Amtszeit können wir nun schnell dort wieder ansetzen, wo wir zuletzt aufhörten – ohne verzögerte Anlaufphase“, begrüßt Oberbürgermeister Sven Krüger die Entscheidung.

Dem Corona-Virus geschuldet, musste die

erste Silberstadtkönigin Freibergs ihre Tätigkeit – bis auf wenige Ausnahmen – in den vergangenen Monaten ruhen lassen. Auch Axel Schneegans, Vorsitzender im Silberstadt e.V., hat sich für die Fortführung der Amtszeit ausgesprochen: „Julia ist sympathisch und eine Expertin im Netzwerken. Alle Partner freuen sich auf die Fortsetzung ihrer Amtszeit.“

Aufgrund der anhaltenden Beschränkungen zum Schutz vor dem Corona-Virus entschieden sich die Organisatoren der Auswahlkommission von Stadtverwaltung und Silberstadt e.V. gegen die Ausschreibung und Wahl einer neuen Hoheit in diesem Frühjahr.

Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren wurde Julia Richter zum Bergstadtfest 2019 zur ersten Silberstadtkönigin gekürt. Sie setzte sich dabei gegen sieben weitere Anwärterinnen durch.

Stadt ehrt zum 20. Mal Bauherren für Sanierungslust

Aufruf: Bürger können bis 31. Mai Gebäude nominieren – Auszeichnung wird zum 20. Mal vergeben

Der Freiberger Sanierungspreis feiert in diesem Jahr seine 20. Auflage. Mit ihm werden engagierte Bauherren ausgezeichnet, die dazu beitragen, dass die historische Altstadt weiter erstrahlt. Welche architektonischen Glanzstücke dabei in die engere Wahl kommen, darüber entscheiden auch die Bürger. Denn entsprechend der Sanierungspreissatzung können Freiberger Vorschläge für den Sanierungspreis einreichen – formlos bis zum 31. Mai in der Stadtverwaltung, im Büro des Bürgermeisters für Stadtentwicklung. Aus den eingereichten Vorschlägen trifft eine Jury die endgültige Entscheidung zur Preisvergabe. Im Rahmen einer Vor-Ort-Besichtigung überzeugt sich die Jury von der städtebaulichen Qualität sowie den architektonischen Gestaltungselementen. Auch die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz spielt beim Jury-Urteil eine große Rolle.

„Dass Freiberg immer attraktiver wird, verdanken wir auch den zahlreichen privaten Bauherren, die das Wagnis der Sanierung ei-

nes historischen Gebäudes auf sich nehmen“, freut sich Bürgermeister Holger Reuter. „Der Lohn sind oft sehr gelungene individuelle Ergebnisse, zentrumsnahes attraktives Wohnen in historischen Ambiente und der Mehrwert für unsere Stadt – ein attraktives Erscheinungsbild. Mit dem Sanierungspreis wollen wir den Bauherren danken und ihre Leistung auch einmal in den Focus der Öffentlichkeit stellen.“

Vorgeschlagen werden können Objekte aus Freiberg und den Ortsteilen, die innerhalb der vergangenen fünf Jahre saniert worden sind, wobei jedes Gebäude nicht öfter als zweimal vorgeschlagen werden darf. Bisher erhielten 19 Gebäude und Gebäudeensembles, davon allein 17 in der Freiberger Altstadt, den Freiberger Sanierungspreis – zuletzt 2019 das spätgotische Gebäude Mönchsstraße 1, das seit seiner Sanierung das Hotel Freyhof beherbergt. Ausgelobt wird der Preis seit 1999 jährlich, und seit 2015 im Wechsel mit dem Architekturpreis, durch die Deutsche Bank Filiale Freiberg, DB Privat- und Firmen-

kundenbank AG und die Stadt Freiberg. Er ist mit 1500 Euro dotiert. Vergeben wird der Freiberger Sanierungspreis stets zum Tag des offenen Denkmals, so auch in diesem Jahr: Sonntag, 12. September. Die Jury setzt sich aus dem Bürgermeister für Stadtentwicklung und Bauwesen als Vorsitzender, dem Leiter der Deutschen Bank Filiale Freiberg, DB Privat- und Firmenkundenbank AG als stellvertretender Vorsitzender, der Leiterin des Stadtentwicklungsamtes, dem Verantwortlichen der unteren Denkmalschutzbehörde, einem Mitglied des Bau- und Betriebsausschusses, einem Mitglied des Kulturausschusses des Stadtrates und einem Vertreter des Freiberger Altertumsvereins zusammen.

Vorschläge für den Freiberger Sanierungspreis 2021 sind einzureichen bis zum 31. Mai in der

Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Bürgermeisters für Stadtentwicklung und Bauwesen, Zimmer 208
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Kreativer Ferientipp: Ein VIP aus Freiberg

Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg mit neuem Online-Angebot

Zu einem virtuellen Museumsbesuch lädt das Stadt- und Bergbaumuseum Freiberg in den Osterferien ein. Kinder, Familien und alle Interessierten können ab 27. März einen kreativen Blick hinter die geschlossenen Museumstüren werfen und ein neues Outfit für einen berühmten Freiberger gestalten.

Die Aktion ist Teil der Online-Reihe „Museum kreativ“. Diesmal widmet sie sich einem VIP, der einst zu den bedeutendsten Fürsten und Politikern des deutschen Reichs gehörte. Geboren ist diese wichtige Person vor ziemlich genau 500 Jahren in Freiberg. Wer es war und wie er aussah, zeigen heute viele Gemälde. Eins davon hängt im Freiberger Stadt- und Bergbaumuseum. Ein Tipp: Auf Seite 11 gibt es einen Hinweis auf die Berühmtheit.

Gelöst wird das Rätsel ab 27. März auf www.museum-freiberg.de. Auch eine Bastelanleitung wird dort zum Download bereitstellen, um dem wichtigen Herrn ein neues Outfit zu verpassen. Wer seinen fertigen Entwurf als Foto an museum@freiberg.de schickt, kann



sogar an der virtuellen Ausstellung auf der Internetseite des Museums teilnehmen.

Mehr Mitmach-Angebote aus „Museum kreativ“ stehen weiterhin online bereit: „Klecksmal!“ und „Berggeister backen“.

Ein Blick in die aktuelle Sonderausstellung „Vom Gnadengroschen zur Rentenformel“ ist

nun über das Ausstellungsende hinaus möglich. Eine Übersichtsführung mit Tobias Müller, Kurator der Ausstellung, bietet das Museum ab sofort online auf seiner Internetseite an. Die Schau wird ab 12. April 2021 endgültig abgebaut.

www.museum-freiberg.de